

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 202.

Freitag den 31. August

1883.



Gegründet 1852. 1645

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt u. gekraut zu den billigsten Preisen. **J. Quirein**, 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.



Pariser Corsetten



in großer Auswahl. günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Corsetts und echtem weissen ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u. ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rüthig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrilat (nicht Fabrik-Corsetten). — **Tournüres** (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 10837

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 17570



Die Bergolderei

von **Heinr. Reichard**, Emserstrasse No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,

sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 16005

Aecht Tokayer Medicinal- & Dessertwein

von Herrn Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und für durchaus rein und vorzüglich erklärt, empfiehlt in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen bei Herren: C. Baeppler, Adelsheidstr. 18, Franz Bellosa, Taunusstraße 42, Chr. W. Bender, Gelenenstraße 10, Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2, Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1, Val. Groß, Schwalbacherstr. 79, Th. Hendrich, Dambachthal 2, Ph. Reischer, Kirchgasse 51, Aug. Thomae, Steingasse 15. 3552

Im Verlage von **Ad. Gestewitz** in Wiesbaden, Nicolaßstraße 10, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Bouffier, F. u. J.,

Das National-Denkmal auf dem Niederwald,

mit Abbildung des Denkmals. Volks-Ausgabe Preis 50 Pf., 70 Pf. und 1 Mark. 3 Mark die roth gebundene Pracht-Ausgabe. 3575

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensovielen Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel. 6240

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche. 11959

Besitzer: **S. Ullmann.**

Feldstühle, sehr bequem zu transportiren, verkaufe, um hiermit zu räumen, zu Fabrikpreisen. **W. Schwenck**, Schützenhofstr. 3. 3452

Theer- & Theerschwefel-Seife,

beste Qualität! bei 10 Stück 10% Rabatt!
12696 Moritz Schaefer, Kanaplatz 12.

Bücherverkauf.

6 Jahrgänge der „Gartenlaube“,
5 do. von „Heber Land und Meer“,
7 do. „Ergänzungsblätter“,
2 do. von Meyer's „Deutsches Jahrbuch“
sind billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3960

Im Anfertigen von Damenkleidern und Ausbessern derselben in u. außer dem Hause empfiehlt sich Frau **Rada Wwe.**, Richelsberg 9. Empfohlen durch Hrn. Hfr. Riemendorf. 3949

Süße Rheingauer Weintrauben

täglich frisch empfiehlt **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.
Sendungen nach auswärts werden prompt besorgt. 4041

Feines Tafelobst

aus den Obstgärten von **Monrepos**, Geisenheim, bei
3977 **A. Weber & Cie.**, Wilhelmstraße 4.

Frisch eingetroffen:

Aechten Rheinsalm, Ostender Seezungen, sowie schöne, französische Poularden bei
E. Grether,
4001 10 Grabenstrasse 10.

Notizen.

Heute Freitag den 31. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobiliten und Einrichtungs-Gegenständen etc., in dem großen Saale des „Hotel Victoria“, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des diesjährigen Fruchttrages von drei Birnbäumen im Rathhausgarten und von den Traubenstöcken im städtischen Bauhofe, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 201.)

Nachmittags 2 Uhr:
Wohnhaus-Versteigerung der Erben des verstorbenen Maurermeisters Philipp Karl Seelgen zu Sonnenberg, in dem dortigen Rathhause. (S. h. Bl.)

Zwei Retour-Billete II. Classe nach Berlin werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4038

Ein Koffer billig zu verkaufen Albrechtstraße 9. 4042

Eine Bettstelle, Kleiderkasten, Waschkommode, Nachtschrank u. v. A. billig zu verkaufen Taunusstraße 57, 2 Tr. rechts. 4010

500 Bordeauxflaschen und 500 Liqueurflaschen zu verkaufen Hochstraße 24. 4003

Ein gebr. Plattofen zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 404

Alte Pflastersteine zu kaufen gesucht. Näh. Walramstraße 4 im 3. Stock. 3951

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarz gefärbtes **Cachemire-Tuch** ist am 29. August in der Nicolaß- oder Adelhaidestraße verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 56, 2 Tr. 4025

Goldenes Ketten mit Uhrenschlüssel am Mittwoch verloren. Näheres Hainertweg 10. 4009

Verloren an der Beausite ein blaues **Kindermantelchen**. Gegen Belohnung abzugeben große Burgstraße 13, zwei Stiegen hoch. 3967

Die erkannte Person, welche am Dienstag an der Dohheimer Chaussee den **Regenschirm** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4031

Das **Mobiliar** eines Salons, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer und eine vollständige **Kücheneinrichtung** sind kommen oder theilweise zu verk. Adelhaidestraße 45. 2. Et. 5571 Markt, 1. Hypothek (seloger. Tage 20,000 Mark 5% Zinsen, ist wegen Großjährigkeit der Mündel befristet durch **P. Fassbinder**, Nicolaßstraße 5.

Unterricht.

Praktisch-grammatischer Ferien-Repetitions-Cursus Einzel-Schüler beider Gymnasien in Latein, Griechisch, Französisch, bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped.

Leçons de conversation française et anglaise Teaches English and Americans **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kl. Burgstrasse **E. Tellerling**.

Eine Erzieherin, welche 3 Jahre in England war, ertheilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in **Piano** und **Handarbeiten**. Unter B. M. 23 postlagernd Mainz erbeten.

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigen Preisen **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten unter **L. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein pro fac. gepr. **Philologe** ertheilt zu mäßigen Preisen **Privat-Unterricht**. Hauptfächer: Mathematik und Sprachen. Näh. Wellrichstraße 25, Parterre.

Gestützt auf gute Zeugnisse, ertheilt ein armer Secundo Schülern unterer Classen unter bescheidenen Ansprüchen **hülfsstunden**. Näh. Exped.

Engländerin (Lehrerin) ertheilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Adelhaidestraße 42, 3 Stiegen hoch.

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter Methode, 20jährige Praxis im In- und Auslande. Cursus für Grammatik, Conv. und Correspondenz. **W. M. Quirin Brück**, Webergasse 44, II.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näheres Adelhaidestraße 15, 1. Stock.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Ladenmädchen** sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 22 im Laden.

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und dem Hause; auch wird daselbst Arbeit im Weißzeugnähen genommen. Näh. Reussgasse 15, 3 St. 1.

Ein tüchtiges **Wäschmädchen** sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Casselstraße 9, Parterre.

Ein fleißiges **Mädchen** sucht Arbeit im Waschen und Nähen. Näheres Mauergasse 11.

Eine j. Frau f. Monatst. Näh. Bleichstraße 15a, Dachstuhl.

Ein **Mädchen**, welches Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 7, Hinterh. 2 Tr. 404

Ein braves, williges **Mädchen** vom Lande sucht Empfehlung sucht sofort Stelle. Näh. Mauergasse 15, B.

Für gleich oder später wünscht ein gebildetes, junges Fräulein im Haushalt und der gütbürgerlichen Küche erfahren ist, Stellung als **Gesellschafterin** oder **wirtliche** der Hausfrau oder sonst passendes Placement hier oder wärts. Dasselbe würde auch die Beaufsichtigung eines Kindes übernehmen. Es wird nur geringes Salair beantragt. Gef. Offerten unter **Z. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Näheres Bleichstraße 31 im Dachstuhl.

Ein geübtes **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Näheres Webergasse 46, Parterre.

202 Eine junge, unabhängige Wittwe sucht Stelle, am liebsten
Kinderfrau oder in einer bürgerlichen Haushaltung. Näh.
3 Schwanengasse 19, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4013
sind Ein durchaus zuverlässiges, gebildetes Fräulein sucht zum
St. 20. October eine Stelle als Erzieherin zu Kindern, auch zur
Uebernahme eines Haushaltes. Beste Zeugnisse liegen vor. Näh.
Kindelbeinstrasse 60, Parterre, zwischen 3 und 5 Uhr. 4016
Ein gut empfohl. Fräulein, im Hauswesen und Handarbeiten
Näh. tüchtig und erfahren, sucht passende Stellung. Näh.
Frau Böttger, Taunusstrasse 49. 3989
Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen
Arbeiten erfahren, sucht gestützt auf gute Empfehlungen zum
September eine Stelle. Auch geht dasselbe mit auf Reisen.
Herr Schwalbacherstrasse 63, 1 Stiege hoch. 3992
Gute Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“,
Häusergasse 5. 4050
Ein junges Mädchen vom Lande, welches ein
Jahr gebient hat, sucht Stelle. Näheres bei
Herrn, Röderstrasse 25. 4032
Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle. Näheres
Häusergasse 46, Dachlogis. 4037
Ein solides Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh.
Häusergasse 8, Hinterhaus, eine Stiege links. 4033
Laden, Haus, Küchen- und Kindermädchen suchen
Herrn, od. später St. d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 4014
Herrschafts- und Hotelpersonal empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häusergasse 5. 4050
Ein junger Mann sucht passende Stellung in einem Colonial-
warengeschäft als Commis. Derselbe sieht mehr auf Aus-
bildung als hohes Salair. Näh. Häusergasse 10, 1. Etage. 3983

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, ordentliches Monatmädchen wird sofort gesucht
Kantenstrasse 18, 2 Tr. 3999
Gesucht ein Spülmädchen Häusergasse 21, 2 Tr. h. 4040
Eine Kinderfrau sucht Ritter, Webergasse 15. 4028
Ein braves, reinliches Kindermädchen gesucht Langgasse 53,
Treppen hoch rechts. 4008
Gesucht: Eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, gut
geübte Herrschafts-Hausmädchen, eine ganz perfekte Jungfer
mit auf Reisen, Mädchen, die kochen können, für allein
oder Kindermädchen durch Ritter, Webergasse 15. 4028
Ein reinl. Dienstmädchen sofort ges. Schulberg 6, 3 St. 3981
Kindermädchen für Hotel sucht Ritter, Weberg. 15. 4028
Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 4014
Gesucht ein anständiges, reinliches Hausmädchen zum
September Leberberg 6. 4024
Gesucht zu einem kleinen Kinde ein anständiges, reinliches
Mädchen. Offerten nebst Lohnansprüchen und Zeugnissen unter
B. 10 an die Exped. d. Bl. zu richten. 3988
Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht
und mit Kindern umgehen kann, wird gesucht Rheinstraße 17,
Etage. Zu melden Vormittags von 9—12 Uhr. 3982
Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per 1. September
sucht Schulberg 3. 3973
Gesucht zwei Mädchen in eine kleine Familie und ein Laden-
mädchen kleine Schwalbacherstrasse 9, Parterre rechts. 4029
Ein Hausmädchen sofort gesucht Langgasse 34. 4048
Gesucht: Mehrere tüchtige Mädchen für allein, 1 feineres
Hausmädchen, das perfect kochen kann, 1 Hausmädchen in ein
Pensionat, 1 Köchin und 1 Kindermädchen nach Mainz, 1 an-
ständige Jungfer, 3 Mädchen nach außerhalb und 1 Kinderfrau
nach Brüssel d. d. Bureau „Germania“, Häuserg. 5. 4050

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen mit den
nötigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Schreiner.

Gebr. Reiffenberg. 3958

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Röderstrasse 15. 4012

Für das Lebensmittel-Untersuchungsamt ein
Laboratoriums-Diener
gesucht. Näheres Schwalbacherstrasse 30. 4020

Gesucht.
Einige tüchtige Schlosser finden Beschäftigung bei Julius
Kranz, Reuschmied und Schlosser, Schulgasse 4. 4049
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Von einem pünktlichen Zinszahler wird zum 1. October
eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub D. 60 an die Exped. erb. 3993
Ein junger Mann (Dr. jur.) wünscht für das Winterhalbjahr
zwei nach Süden gelegene Zimmer in guter Gegend bei einer
anständigen Familie zu mieten. Adressen unter M. V. 3 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4002
Ein junges, kinderloses Ehepaar (Gärtner) sucht gegen Unter-
haltung eines Gartens oder Verwaltung eines Hauses freie
Wohnung. Näheres Expedition. 3984

Angebote:

Friedrichstraße 2, 1. Etage,
gleich am Curpark,
herrschaftlich möblierte Zimmer mit Pension zu
vermieten. 3690

Friedrichstraße 37, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3998

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage,
6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich oder
1. October zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23
bei dem Eigenthümer **J. Brahm, Architect.** 3968

Rirchgasse 43, 1. Stock, auf 1. October eine große Wohnung
zu vermieten. 3978
Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3789
Rheinstraße 10, 2 Tr., 2 H., möbl. Zimmer zu verm. 3986
Schwalbacherstrasse 51, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4035
Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Bel-Etage zu verm. 3972
Kleine Webergasse 3 eine kleine Wohnung zu verm. 4027
Wegzugshalber auf 1. October Weissbergstraße 3 eine Wohnung,
2 Zimmer und Küche enthaltend, zu vermieten. 3974
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adolph-
straße 3 im Seitenbau. 3980
Eine Mansarde auf 1. October zu verm. Häusergasse 14. 4017
Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4022
In meinem Neubau Schulbergstraße sind mehrere Wohnungen
auf 1. October zu vermieten. **L. Seel.** 3966
Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 25. 3985
Möbl. Zimmer zu vermieten Dohkeimerstraße 46, 2 St. 3996
Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
Zubehör an eine ruhige Familie preiswürdig auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei Zimmermeister H. Wollmer-
scheidt, Philippsbergerstraße 1. 4043
Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstrasse 27, Hth., 2 Stiegen hoch. 4045
Zu vermieten per 1. Januar der von Herrn
Beyde bewohnte Laden im Hotel „Adler“,
Langgasse 32. 3979
In Schierstein, Viebricher Landstraße, freundl. Wohnung im
1. Stock mit prachtv. Aussicht auf den Rhein und Umgegend,
4 Zimmer, Mansarde, Keller, Bleichplatz, Holzstall u., für
300 Mark zu vermieten. Näh. bei H. Schmidt III. 4015
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 31. August Vormittags 10 Uhr werden die nachverzeichneten

Möbilien und Einrichtungs-Gegenstände

als **Schluß der Auktionen:**

- | | |
|---|---|
| <p>☛ 1 Cassenschrank von Klemm in Berlin,</p> <p>☛ 1 doppelsitziges Pult,</p> <p>☛ 1 Büroschrank mit Aufsatz,</p> <p>☛ 1 Kommode mit Schlüsselschrank-Aufsatz,</p> <p>☛ 1 große acht Tage gehende Hausuhr (Viertel, Halb und Ganz schlagend),</p> <p>☛ 1 eleganter Kauniz mit Einrichtung eines feuerfesten Cassenschrankes,</p> <p>1 Nähmaschine, Biergläser, Cristallgläser, Tortenschüsseln, Kleiderhaken zc.,</p> | <p>100 Wiener Stühle,</p> <p>30 große u. kleine Tische (Wirths- u. Bügeltische),</p> <p>1 elegantes Billard mit 16 Queues, 6 große Bällen, kleinen Bällen, Gestellen zc.,</p> <p>1 Sopha und 3 Sessel mit Fantasiestoffbezug,</p> <p>1 braune Plüschgaritur, mehrere Sophas,</p> <p>1 Copirpresse, 1 großer, ovaler Spiegel,</p> <p>1 nußbaumenes Verticow,</p> |
|---|---|

im **großen Saale** des

„Hotel Victoria“

(Eingang von der Wilhelmstraße)

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Cassenschrank, Billard und Hausuhr kommen am Schlusse der Auktion zum Gebot. Das Billard wurde auf der Pariser Ausstellung prämiirt und wird zu jedem Gebot geschlagen. — Das Wegbringen der Möbel geschieht nur durch die mit Nummern bezeichneten Arbeiter.

Diese Auktion ist die letzte im Hotel und befindet sich nur noch die **Einrichtung (Lustres, Ampeln zc.)** darin.

280

Ferd. Müller, Auctionator.

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Représentant: C. A. O.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: **Seelfische**, sehr frische **Salmon** ausgezeichneter Qualität, sehr frische, billigere **Seezungen (Soles)**, große und kleine **Rheinfalme**, **Silberforellen**, **Bachforellen**, **Bander**, **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien** zc.

Im Laufe des Tages: **Steinbutt** und **Larbutt**.

323 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Wieder erhalten den bekannten jetzigen **Holländer Käse**, fetten **Limburger**, **Berliner Röllmühle**, **Sardinen** per Pfd. 50 Pfg., per **Fäzchen** Mt. 2,30, Inhalt 8 Pfd., prima holl. **Heringe**, ffr. **Düsseldorfer Senf**, **Neuwieder Einmachessig**, neues **Sauerkraut**. Bill. Preise. **Fr. Paasch**, Friedrichstr. 28. 4046

Obst-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 4. September Nachmittags 2 Uhr lassen die Pächter des Guts v. Bismarck'schen gutes zu Schierstein ihr sämtliches Obst an Ort und Stelle versteigern. — Sammelplatz am Kriegerdenkmal zu Schierstein, den 29. August 1883.

3933

Gebr. Selp

Hermann Stöhr, Herrnkleidermacher

9 kleine Schwalbacherstraße 9, empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen Reparaturen auf das Bünstlichste besorgt.

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfd.

Aux Dépôts Français — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!
Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Kriegerverein „Germania“ (Allemania).

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich morgen Samstag den 1. September Abends 8 Uhr zur Vorfeier des Sedanfestes am Krieger-Denkmal in der Wirthschaft zum Felsenkeller (Taunusstrasse) recht zahlreich einzufinden zu wollen. Gleichzeitig bitten wir, am Sedanfest, Sonntag den 2. September, Mittags 12 1/2 Uhr zur Betheiligung an dem Festzuge im Vereinslokal (Mainzer Bierhalle) möglichst vollständig zu erscheinen. Der Vorstand. 69

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von C. Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstrasse 10. 3925
Anfang des Winter-Semesters den 20. September.

400 alte Kupferstiche

Abreise halber billigst zu verkaufen. Verzeichniß zur
Beifügung in der Buchhandlung von
Moritz & Münzel,
3943 Wilhelmstrasse 32.

Sobald eingetroffen:

Fahrer hinkende Bote 1884,
à 100 Pfg., 50 Pfg. und 30 Pfg.
4007 **Jos. Dillmann,** Marktstrasse 32.

Kirchweihfest zu Rambach.

Sonntag den 2., Montag den 3. und Sonntag
den 9. September findet das Kirchweihfest statt. Für
gutbesetzte Tanzmusik, gute Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt und ladet ergebenst ein
3950 **L. Mayer, „Zum Nebenstod“.**

Frische Savana- & Manilla-Cigarren, Cigaretten und fn. Tabake

empfehlen in grösster Auswahl 4005
Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse. **J. C. Roth,** 31 Saugasse 31. Filiale:



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Rechten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen
der Wd. 1 Mtl. 40 Pfg., lebende Aale, Hechte, Karpfen,
Barsche, Schleien und Backfische, ferner frische See-
zungen (Soles), prima lebendfrische Fluss-Zander,
Cablian, Schollen, ganz frische

Egmonder Schellfische
empfehlen **Albert Prein.** 4034

Lebepfäfel per Kumpf 25 Pf. z. h. Friedrichstrasse 6. 3959

Versteigerung für Schuhmacher.

Wegen einer nicht effectuirten Lieferung an eine
auswärtige Schuhfabrik werden nächsten Montag
den 3. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr
im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

90 Paar Herrenleisten fußgerechter Form,
100 Stück Damenleisten für Stiefel und
Pantoffeln,
verschiedene Sorten Walthölzer für Schaften-
und Zugstiefel, sowie ein vollständiger Falten-
block und 1 Treibzugblock, nur in
guter Qualität Holz und von einem der
ersten Handleistfabrikanten gefertigt,
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
260 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Freitag den 7. September: Unwiderruflich
letzte Vorstellung.

Circus Corthy-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Sente Freitag den 31. August Abends 8 Uhr:
Große Vorstellung Zum ersten Male: Großes Preis-
Wettlaufen mit Hindernissen, ausgeführt von einer
Anzahl junger Leute aus der Stadt Wiesbaden. I. Preis:
10 Mark. II. Preis: 5 Mark. Hindernisse sind: 1) Durch
ein Reh zu laufen; 2) über ein 2 1/2 Meter hohes Gerüst
zu klettern; 3) durch ein Drahtgitter zu springen; 4) durch
Fässer zu kriegen; 5) unter einem Baume herzulaufen. Auf-
treten des weltberühmten Tierbändigers Herrn **Julius
Batty.** Samstag den 1. September: Zwei Vorstellungen.
Wegen des großen Andranges zur Kindervorstellung am
verfloffenen Mittwoch, wo Hunderte von Kindern der
Vorstellung nicht anwohnen konnten, findet auf vielseitigen
Wunsch Samstag Nachmittags 4 Uhr noch eine Kinder-
vorstellung statt zu halben Preisen auf allen Plätzen
für Kinder und Erwachsene. Außerdem hat jeder Er-
wachsene das Recht, ein Kind frei mit einzuführen.
Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Sonntag den 2. Sep-
tember: Zwei große Fest-Vorstellungen, Nachmittags 4
und Abends 7 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll
333 **Corthy-Althoff, Directoren.**

Zum Einmachen empfehle direct im-
portirten Rum,
Cognac, Franzbranntwein, Arrac etc., ferner garan-
tirt haltbaren Einmach-Essig, Gewürze und feinste
Zuckersorten zu billigsten Preisen.

3308 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

Moritzstrasse 7 sind gepflückte Frühpäfel, sowie auch Le-
päfel zu haben. 3956

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als
Verlobte:

**EMILIE ADLER
JAN BAUDISCH.**

Prag.

Wiesbaden.

New-York.

Allen Freunden und Bekannten **Lebewohl!**

3959

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere theure und innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Emmeline Pfaff, geb. Vinkenbach,
von Gaub,

zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte: **H. Pfaff**
nebst Kinder und Enkel.

Wiesbaden und Gaub, den 29. August 1883.

Die Beerdigung findet **heute Freitag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 4019

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau,

Katharine, geb. Döniges,

zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Samstag den 1. September Vormittags 8 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der trauernde Gatte: **Johann Dauer**

nebst 5 Kindern. 4000

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, jedoch schwerem Leiden verschied am 29. August Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr unser geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Weitz,

im 46. Lebensjahre. Ramens der tiefbetübten Hinterbliebenen machen Verwandten und Freunden mit dem Anfügen hiervon Mittheilung, daß die Beerdigung **Samstag den 1. September Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause, obere Webergasse 43, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 30. August 1883.

Sophie Weitz, geb. Biltz.

Eduard Weitz.

Christ. Biltz.

4008

Kirchstraße 30 ein neues **Karrnchen** zu verkaufen. 3976

Endivien- und Römischkohl-Pflanzen zu haben Dohlbachstraße 52. 4026

Apfel der Rump 20 Pf. zu haben Helenestraße 16. 3947

Kanarienvögel, Distelfinken, Girtige etc. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, 1 Etage hoch links. 3941

Lehm kann an meinem Neubau wieder abgeholt werden. **L. Seel, Schulbergstraße.** 3955

Ein elegantes **Pianino**, sowie diverse **Möbel** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3870

Verkaufshalber eine **schöne Blüschgarnitur** und sonstige **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 1569

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 31. August.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 5. Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Genehmigung.) Herr Cur-Director Seyl hier selbst ist die Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem Könige von Griechenland verliehenen Ritterkreuzes des Erlöser-Ordens gestattet worden.

* (Arbeits-Vergabung.) Auf Grund der Submissions-Offerten sind vom Gemeinderathe die Schreiner-Arbeiten für verschiedene Gebäude der Schlachthausanlage an die Herren F. Otto, Fr. Christmann und B. Kllan hier, die Herstellung zweier hölzerner Treppen ist an die Herren Gebr. Müller hier vergeben und die Ausführung verschiedener Schlosser-Arbeiten an jener Anlage beauftragt worden, daß die pos. 1, 2, 3, 4, 5 und 11 der Firma L. Beck & Co., Rheinbütte zu Dieblich, für 2229 Mk. 60 Pfa., die übrigen Positionen Herrn Schlossermeister Jul. Kranz hier für 999 Mk. 80 Pfa. zur Ausführung übertragen worden sind.

* (Für Packete nach Rußland) ist seitens der russischen Postverwaltung abermals eine Beschränkung der Packetsendungen eingeführt worden, indem für letztere eine streng inne zu haltende Länge, Breite und Höhe vorgeschrieben ist.

* (Handelsregister.) Es wurde eingetragen, daß dem Kaufmann Johannes Wagner dahier für die Firma „C. Theod. Wagner“ Procura erteilt und daß die hiesige Firma „Karl Speidel“ erloschen ist.

* (Die Früh-Concerte) am Kochbrunnen und in den Anlagen am Warmen Damm beginnen von morgen an bis auf Weiteres erst um 7 Uhr.

* (Operetten-Concert) veranstaltet die Curcapelle heute Abend 8 Uhr im Curhause. Es kommen hauptsächlich Compositionen von Suppe, Johann Strauß und Müllers zur Aufführung.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 35) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Ein Reichspaten) auf die von ihm erfundene „Griesputzmaschine mit unmittelbar über den treppenförmig angeordneten Ausläuftellen wirkendem Saugwinde“ wurde Herrn L. P. H. Thoma in Oberwalluf erteilt.

* (Personalien) Von den abgehenden Candidaten der Theologie sind folgende mit Verschönerung von Pfarrstellen beauftragt: Herr Stief von Gaub in Dersbach im Kreise Biedenkopf, Herr Hein von Weisburg in Schupbach, Herr Petry von Hirschbach in Niederelmsbäumen im Kreise Biedenkopf, Herr Behr von Langendernbach in Völkersbach, Amts Herborn. — Dem Herrn Lehrer Bach in Selters ist die nachgesuchte Dienstentlassung erteilt worden; derselbe will sich dem geschäftlichen Leben widmen.

* (Kirchweih.) Das in nächster Nähe gelegene, durch seine schönen Waldungen, namentlich aber durch den Aussichtsturm auf dem Kellerskopf so vielbesuchte Rambach feiert am nächsten Sonntag und Montag sein Kirchweihfest.

* (Unglücksfall) In Auringen ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der frühere Schäfer Peter M. war auf einen Birnbaum gestiegen, um Birnen abzuschneiden. Als sich derselbe in der Spitze des Baumes befand, fiel er herab und verletzte sich so erheblich, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

* (Vollmacht.) Steuerempfänger Reuber zu Idstein hat seinem Gehilfen Philipp Haupt mit Genehmigung hiesiger Königl. Regierung Vollmacht zum Geldempfang und zur Ausstellung von Quittungen erteilt.

* (Feuersbrunst.) In Schwanheim löschte ein Feuer fünf mit der Ernte gefüllte Scheunen nebst Stallungen ein. Nur mit der äußersten Anstrengung gelang es, die bedrohten Wohnhäuser zu retten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Soirée.) Am Dienstag Abend arrangierte im Curhause in Schlagenbad Herr Regisseur Alberti zu seinem Besten eine Soirée, die sich zu dem schönsten Abend der ganzen Saison gestaltete. Die Damen Frank, Pfeil und Buge vom Königl. Hoftheater in Wiesbaden glänzten in ihren Leistungen und wurden durch großen Beifall ausgezeichnet. Der „geschätzte Dilettant“ Herr L. . . ., welcher Accompanement und Vortrag von Solopiecen übernommen hatte, erwies sich als Künstler auf dem Flügel. Den Mitwirkenden, wie auch dem Arrangeur gebührt freundlicher Dank für den schönen Abend.

* (Ein wichtiges Erkenntnis) des Reichsgerichts ist soeben erlassen. Es handelt sich um die unerlaubte Umarbeitung eines Romans in ein Drama. Ueber die Strafbarkeit dieser Prozedur hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Urtheil vom 22. Juni 1883 folgende Entscheidung gefällt: „Im Allgemeinen ist die Benutzung einer erzählenden Dichtung als Stoff zu einem Drama gestattet, selbst wenn sich das

dramatische Werk auf das Genaueste an den gegebenen Stoff anschließt. Wird aber der Inhalt der Erzählung in dem Drama theilweise wortgetreu oder bei unwesentlichen Veränderungen oder Zusätzen in einer im Wesentlichen identischen Fassung reproducirt, so liegt ein theilweiser Nachdruck der Erzählung vor und ist als solcher zu bestrafen. Die Schriftstellerin Wilhelmine v. Hillern veröffentlichte im Jahre 1875 einen von ihr verfaßten Roman unter dem Titel „Die Geier-Bally“, welche später auch im Buchhandel erschien und mehrere Auflagen erlebte. Unter dem Titel „Die Geier-Bally“, Schauspiel in 5 Acten nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelmine v. H. für die Bühne bearbeitet von L. R., verfaßte der Angeklagte B. eine dramatische Bearbeitung jenes Romans und übertrug den Debit dem Mitangeklagten D., welcher das Manuscript in einer Zahl von angeblich 300 Exemplaren drucken ließ und einen großen Theil derselben an Bühnenvorstände hinfuhr, eventueler Erwerbung des Aufführungsrechtes verhandelte. Demnachst haben auch theatralische Aufführungen jenes Schauspiels auf verschiedenen deutschen Bühnen stattgefunden. Obwohl das Schauspiel seinem Hauptbestande nach aus den fast wörtlich abgeschrieben und mit unwesentlichen Zusätzen versehenen Gesprächen der Erzählung besteht, in welcher letzteren die Dialogform vorherrschend ist, erachtete die Strafkammer, entgegen dem Gutachten des literarischen Sachverständigen-Bereins, die beiden Angeklagten des strafbaren Nachdrucks für nichtschuldig, indem sie annahm, daß die Umarbeitung eines Romans in ein Drama grundsätzlich das Vorhandensein eines Nachdrucks des Romans ausschließt. Auf die Revision des Staatsanwalts und der Nebenklägerin Frau v. H. hob das Reichsgericht das vorinstanzliche Urtheil auf, indem es begründend ausführte: „Das Gesetz vom 11. Juni 1870 enthält keine Bestimmung, welche vorschreibt oder aus welcher als Regel zu folgern wäre, daß die theilweise Vervielfältigung eines Schriftwerks als Nachdruck nicht angesehen werden soll, wenn sie bei der Umformung eines Romans in ein Drama erfolgt. Daß eine solche Bestimmung auch nicht in der Absicht des Gesetzes liegt, dafür spricht der §. 48, Abs. 2 a. a. O., welcher vorschreibt, daß Texte zu Opern und Oratorien nur unter Genehmigung ihres Urhebers mit den musikalischen Compositionen zusammen abgedruckt werden dürfen, es also Nachdruck ist, wenn ohne Genehmigung des Urhebers der recitirende Text zu einem dramatisch-musikalischen Werke benutzt, und jener in dieses umgeformt wird. Auch die Gründe, welche das Gericht für seine Ansicht geltend macht, daß nämlich vorliegend von dem Angeklagten ein Werk geschaffen sei, welches sich nach Form und Zweck von dem Original wesentlich unterscheide und immer eine selbstständige Autorität bedinge, möge diese auch nur eine geringe sein, rechtfertigt jene Ansicht nicht. Denn selbst zugegeben, daß die Dramatisirung eines epischen Werkes unter allen Umständen als eine eigene schöpferische Arbeit zu erachten, und daß daher das Drama als Ganzes trotz des Anerkenntnisses des ersten Richters, daß es eine plumpe und geistlose Ausbeutung der Erzählung enthalte, als ein selbstständiges Geistesproduct anzusehen ist, so stellt doch das Gesetz vom 11. Juni 1870 nirgends den allgemeinen Grundsat auf, daß eine wörtliche oder der wörtlichen gleichwachtende Reproduction eines Schriftwerks kein Nachdruck sei, wenn das Werk, in welchem diese Reproduction erfolge, als selbstständiges Geistesproduct in Betracht komme. Das Gesetz beschränkt sich vielmehr auf die Hervorhebung bestimmter Ausnahmen im §. 7, und daß in diesen Ausnahmen jener allgemeine Grundsat nicht proclamirt werden solle, beweißt namentlich die positive Bestimmung, daß nur die Aufnahme veröffentlichter Schriften in ein selbstständiges wissenschaftliches Werk, und zwar auch nur dann, wenn jene Schriften von geringerer Umfang und das wissenschaftliche Werk ein größeres Ganze, als Nachdruck nicht angesehen werden soll.“

* (Der Allgemeine Deutsche Musikerverband) hielt in den Tagen vom 21. bis 23. August seine Delegirten-Versammlung in Weimar ab. Am ersten Tage berieth man über die „Deutsche Pensionscasse für Musiker“. Sie ist 1874 vom Verbandsgegründet worden und von den Staatsbehörden, welche die Aufsicht darüber führen, in's Allgemeine erweitert, als die Mitglieder der Pensionscasse nicht auch zugleich Mitglieder des Verbandes zu sein brauchen. Wer aufgenommen sein will, muß aber zuvor Verbandsmitglied werden, diese Bedingung hat die Behörde beibehalten, da die Casse ja fast allein vom Verbandsgefüllt und erhalten worden ist. Das Vermögen betrug Ende Juni d. J. schon nahe an 980,000 Mk., so daß am Ende des Jahres, bei Beendigung der vorgeschriebenen zehnjährigen Sammelperiode, die Summe von einer Million überschritten sein muß, womit dann die Pensionscasse ihre Auszahlungen beginnt. Die Beiträge belaufen sich nämlich jährlich auf 74,000 Mk., die Zinsen auf 38,000 Mk. Am 1. Januar 1884 wird Jeder Pensionär, der das 60. Lebensjahr überschritten hat und der Casse 10 Jahre lang angehört, gleichviel, ob er als Musiker erwerbsunfähig ist oder nicht. Es werden zu diesem Zeitpunkt 161 Pensionäre vorhanden sein, zu denen dann im Laufe des Jahres noch 86 treten, so daß 1884 im Ganzen 247 Pensionäre mit 415 Pensionsquoten zu bedenken sein werden. Es empfängt nämlich eine Quote, wer monatlich 1 1/2 Mk. Beitrag zahlt, und jedes Mitglied kann bis zu 6 Quoten sich sichern. Die obengenannte Summe von etwa 980,000 Mk. besteht aus dem eigentlichen Pensionsfonds (874,005 Mk. 15 Pf.) und den Dispositionsfonds (99,177 Mk. 50 Pf.), aus welcher letzterem diejenigen Invalidenpensionen empfangen, welche vor dem 60. Lebensjahre dienstunfähig werden. Die Casse hat 2589 Mitglieder. Am zweiten Tage beschäftigte man sich mit den Angelegenheiten des Musikerverbandes. Das Spezialvermögen desselben beträgt 28,243 Mk. Er zählte im Laufe des Jahres 1880 Mk. an Unterhaltungen und 2750 Mk. bei Sterbefällen. In 77 Localvereinen zählt er 5096 Mitglieder, auch Einzelmitglieder an Orten, wo kein Localverein besteht. Es waren folgende Städte auf der Versammlung vertreten: Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Eisenach, Frank-

furt a. M., Heidelberg, Trier, Weimar und Wismar. Das Verbandsorgan ist die „Deutsche Musiker-Zeitung“ (Redacteur W. Sackowich); sie erzielte im letzten Rechnungsjahre eine Einnahme von 34,342 Mk. und damit einen Netto-Ueberschuß von 11,700 Mk. Dieser fließt zu je einem Drittel in die Verbands-, Dispositions- und Wittwencasse, kommt also immer wieder den Mitgliedern zu Gute. Am dritten Tage verhandelte man über die Wittwen- und Wittwencasse, welche neu gegründet ist und gleich der Pensionscasse vom Staate beauftragt wird; indeß sind die Statuten noch nicht genehmigt, da noch einige Abänderungen vorgenommen werden müssen. Dennoch hat auch dies Institut bereits 722 Mitglieder und 21,676 Mk. Vermögen, wozu die „Musiker-Zeitung“ allein 7000 Mk. aus ihren Ueberschüssen beigetragen hat.

* Bei dem internationalen Gesang- und Harmonie-Wettstreit zu Aachen gelangten im engeren Wettstreit folgende Preise zur Vertheilung: In der einen Abtheilung kam der 1. Preis (bestehend aus einer goldenen Medaille, Geschenk des belgischen Königspaares, und 800 Mark) an den Verein „La Concorde“ aus Genée; der 2. Preis (bestehend aus einer silbervergoldeten Medaille und 400 Mark) an den „Cercle Royal Beuquemont“ aus Verviers. In der anderen Abtheilung erhielten den 1. Preis (bestehend aus einer vom deutschen Kaiser geschenkten Medaille und 1800 Mark) die Société Royale „La Béatrice“ aus Büllich; den 2. Preis (eine goldene, vom deutschen Kaiser geschenkte Medaille, sowie 900 Mark) die Société Royale l'Orphéon aus Brüssel. Ein 3. Preis (silbervergoldete Medaille) wurde der Gesellschaft „l'Amitté“ aus Paturages (Belgien, Hemegan) zugesprochen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat am Mittwoch ebenso wie der Tags vorher von der Inspectionsreise im Bereiche des XI. Armee-Corps nach Berlin zurückgekehrt Kronprinz der großen Herbstparade auf dem Tempelhofer Parabesfeld bei Berlin beigewohnt. Der Parade folgte Nachmittags im Weißen Saale und den angrenzenden Gemächern des Königl. Schlosses das übliche große Parade-Diner von ca. 350 Gedecken.

* (Zur Enthüllung des National-Denkmales) haben bereits mehrere Fürlichkeiten ihr Erscheinen beim Hofmarschall-Amt in Berlin zugesagt. Dies sind u. A. der König von Bayern (I), welcher mit dem Prinzen Luitpold von Bayern erscheinen wird, der König von Sachsen, der Herzog von Braunschweig und die meisten Angehörigen der deutschen Kaiserfamilie. Von anderen Herrschaften wird der Besuch in nächster Zeit entgegengesetzt. Ob der Reichskanzler Fürst Bismarck erscheinen wird, ist noch fraglich, da dies von seinem Gesundheitszustand abhängig ist; dagegen wird Feldmarschall v. Moltke bestimmt erwartet. — Nachschrift: Die Meldung, daß König Ludwig bei der Einweihungsfeier zugegen sein werde, wird schon von München aus widerrufen.

* (Der Andrang zur Assessoren-Prüfung) ist jetzt derart, daß u. A. erst im October d. J. die Candidaten zur mündlichen Prüfung kommen, die im November resp. December ihre erste Arbeit erhalten haben. Eine Verstärkung der Mitglieder der Prüfungs-Commission, wodurch dieser Verzögerung abgeholfen werden könnte, wird aus Gründen des Personalbestandes als nicht durchführbar bezeichnet.

* (Unruhen in Ungarn.) Nachdem schon in Agram mehrfach Ausschreitungen vorgekommen, hat am Sonntag auch im Zagorjengebirge (Croatien) eine Bauernrevolte stattgefunden; die Bauern rissen die Wappen herunter, weil sie die ungarische Krone nicht anerkennen wollen. Der Gemeindevorstand in Maria-Bistritza, der dortige Gemeindevorstand und ein Gendarm wurden schwer verwundet, vier Bauern getödtet. Da eine Erneuerung der Unruhen befürchtet wird, sind Infanterie- und Cavallerie-Abtheilungen, sowie Gendarmen schnellst von Agram nach den betr. Orten abgeordnet worden. Gleichzeitig wurde in den aufständischen Bezirken das Standrecht proclamirt. Als Ursachen der Ereignisse betrachtet man die jahrelange Bearbeitung des Bauernvolkes durch Emisäre und die fortgesetzten Uebergriffe der Steuergecutoren, wobei immer auf Ungarn als unmittelbare Ursache hingewiesen wird. — Neuere Nachrichten zufolge scheinen die Unruhen, nachdem eine genügende Militärmacht entsandt worden, vorläufig beendet. Die Bauern, welche zu Tausenden sich sammelten, bewaffnet, geraubt, gemordet und geplündert hatten, sind meistens in's Gebirge geflüchtet. Sie gestehen, daß die Bewegung systematisch vorbereitet worden sei.

Vermischtes.

— (Für Ischia) wurde am Dienstag Abend in der Hygiene-Ausstellung in Berlin eine Feier veranstaltet, welche so zahlreich besucht war, daß die Circulation stellenweise ganz unterbrochen gewesen ist. Das Fest verlief sehr anziehend. Um 7 1/2 Uhr erschien das kronprinzliche Paar, Prinz und Prinzessin Wilhelm nebst anderen in Potsdam und Berlin weilenden Fürlichkeiten, vom Comité am Eingang empfangen und unter nicht endenden Hochs und den Klängen der Nationalhymne nach dem Kaiserzelt geleitet, wo die als Ehrengäste geladenen Mitglieder der italienischen Gesellschaft die hohen Herrschaften begrüßten. Bei der Ankunft im Kaiserzelt intonirte das aus Musikcorps der zwölf Garde-Regimenter bestehende Orchester Beethoven's Trauermarsch, woran sich die übrigen Musikstücke und die von 500 Sängern der Berliner Gesangsvereine angestimmten Gesangsvorträge angeschlossen. Der ganze Ausstellungsplatz war durch electrisches und bengalisches Licht feenhaft erleuchtet. Als gegen 10 Uhr das aus 480

Musikern, Trommlern und Pfeifern bestehende Orchester den großen Zapfenstreich begann, verließ das königliche Paar mit den übrigen Fürstlichkeiten den Ausstellungsort. — Das Concert hat für die Sammlungen von Reich über 27,000 Mk. ergeben. Der erste und hauptsächlichste Zweck eines jeden Wohlthätigkeitsfestes ist damit in erfreulichster Weise erreicht worden.

— (Zur Affaire Puttk.) Der „Fortfchr. Corresp.“ wird von angeblich unterrichteter Seite aus Berlin mitgeteilt, daß die Staatsanwaltschaft nunmehr in der Dr. zu Puttk. Angelegenheit Stellung genommen habe. Die Anklage gegen den fraglichen Referendar, dessen Name in informierten Kreisen nicht unbekannt ist, soll bereits erhoben sein.

— (Dem Briefträger Kossäth.) Der auf so entsehlliche Weise in Ausübung seines Berufes ermordet worden, soll, nach einem Beschlusse der Ober-Post-Direction in Berlin, ein Grabdenkmal gesetzt werden.

— (Die Versammlung deutscher Forstmänner) wurde am 28. August in Strassburg vom Landforstmeister Mayer (Strassburg) eröffnet, da bereits etwa 360 Teilnehmer eingetroffen waren. Als erster Vorsitzender wurde Forstmeister Schott von Schottenstein (Frankfurt) gewählt. Unterstaatssekretär Dr. v. Mayr begrüßte die Gäste Namens des Statthalters und Regierungs-Präsidenten von Naumann Namens der Stadt. Ersterer betonte die Wichtigkeit der Forstwirtschaft, nicht allein auf finanzwirtschaftlichem Gebiete, sondern auch im Haushalte der Natur. Das deutsche Volk liebe den Wald und verehere seine Pfleger. Sie fänden auch im Reichslande Anerkennung. Nachdem der Präsident hierauf noch das übliche Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, ging man zur Tagesordnung über.

— (Auszeichnung.) Der Wiener „Neuen freien Presse“ zufolge ist auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung in Wien dem Liebig Company's Fleisch-Extract wiederum die höchste Auszeichnung, das Ehren-diplom, zuerkannt worden.

— (Fritz Reuter's Begräbniß.) Friedrich Friedrich bringt in der historischen Revue „Aus allen Zeiten und Länden“ einige interessante Mittheilungen über das am 15. Juli 1874 zu Eisenach erfolgte Begräbniß Fritz Reuter's. Dr. Friedrich als Freund des Dichters leitete auf Wunsch der Wittve Reuter's („Luising“) die Beichenfeierlichkeiten und be-richtigte darüber u. A. die folgenden, für das deutsche Kleinadlerthum charakteristischen Thatsachen: Gegen Mittag fuhr ich mit Luising und einem pensionirten Gerichtsrath, einem Freunde des Reuter'schen Hauses, zum Friedhofe, um für das Grab des Todten einen Platz zu wählen. Und wir fanden einen schönen Platz, abgesondert aus dem Reih und Glied der übrigen Gräber, in einer freien Ecke groß genug, um ein würdiges Denkmal des Dichters aufzunehmen. Die Gattin kaufte diesen Platz von der Gemeinde für ihren Fritz und sich. Ich bezeichniete dem Todtengraber genau, in welcher Weise das Grab gemacht werden sollte, schräg in die Ecke hinein; aber nicht ohne viel Mühe und viel Hin- und Herschicken sollte das Grab hergerichtet werden, denn der Todtengraber glaubte, auch Fritz Reuter müsse mit den übrigen Todten in gleicher Reih und Glied liegen. Sein Wille drang indessen nicht durch. Eine neue Schwierigkeit sollte am Nachmittage entstehen. Der Gerichtsrath hatte in Erfahrung gebracht, daß ich einen schönen und sehr berechtigten gewesen sein, und man hatte nicht daran gedacht, auch einer späteren Zeit und anderen Verhältnissen gerecht zu werden. Ich ersuchte den Gerichtsrath, zum Oberbürgermeister zu gehen und ihn zur Erlaubniß des Eisenach's zu veranlassen; der Oberbürgermeister lehnte dies ab. Ich setzte ein Telegramm an den Großherzog von Weimar auf, der Reuter stets sein vollstes Wohlwollen erwiesen, und hat den Gerichtsrath, das Telegramm zu besorgen. Er legte dasselbe jedoch dem Oberbürgermeister vor und dieser erklärte, auch der Großherzog könne keine Ausnahme der speziellen Eisenacher Bestimmung gestatten. Der Tischler kam und theilte mit, daß er die Arbeit eingestellt habe, weil ein Eisenarg verboten sei. Nur auf meine Versicherung, daß ich die ganze Verantwortung auf mich nehme und er einen hohen Preis für den Sarg bekommen werde, versprach er, denselben rechtzeitig abzuliefern. Noch war indessen nicht jedes Hinderniß überwunden. In der Person des Kirchen- und Beichenwäschers erschien eine neue Schreckensgestalt. Derselbe war sehr entrüstet, weil die Beichenwäscherin nicht in Anspruch genommen war, weil der Eisenacher Beichenwagen nicht benutzt werden sollte und obendrein ein eigener Sarg angefertigt wurde. Mit Entschiedenheit erklärte er, daß er den Leichnam des Dichters nicht aus dem Hause lassen werde. Er befürchtete, in seiner Einnahme beeinträchtigt zu werden. Ich versicherte ihm, daß dies nicht geschehen sollte, und forderte ihn auf, am folgenden Morgen eine Berechnung für die Beichenwäscherin, den Beichenwagen, für den besten Tannenarg aus dem Magazin, für den Todtengraber und für seine eigene Bemühung zu bringen. Er that dies am folgenden Morgen, empfing das Geld und wiederholte noch einmal die Drohung, daß er einen Eisenarg nicht aus dem Hause lassen werde. Es gibt indessen Mittel, selbst den Born eines Beichenwäschers zu mildern. Ich gab ihm die Versicherung, der Tannenarg werde schon zur rechten Zeit geholt werden, und ersuchte ihn, sich nicht weiter zu bemühen, da auf seine Unterhütung überhaupt nicht gerechnet sei. Kurz darauf brachte der Tischler den großen, schönen Eisenarg, nicht heimlich, sondern öffentlich durch die Stadt zu

der Villa des Dichters. Und der Todte wurde in den Sarg von Zinkblech gelegt, diesen umschloß eine Hülle von Tannenholz und Weides wurde in den Eisenarg gelegt. Er lag so friedlich da! Noch hatte der Tod in seinen Zügen nicht die geringste Veränderung hervorgerufen — er schlief. Und Möller hatte die schönsten Lieblingsblumen Reuter's aus dem Garten zusammengetragen, die blaue Clematis, die weiße Viole und die gelben Rosen und den Todten damit geschmückt. Der Mittwoch, der Tag des Begräbnisses, brach an. Noch immer glückte dem Todten ruhig schlafend, kein Zug der Vergänglichkeits in seinem Gesichte. Ich benutzte die Ruhe des Morgens, den Freund im Sarge photographiren zu lassen. Eine Deputation der Jenerseits Burschenschaft, der Reuter einst angehört hatte, Gustav Freitag und Freunde kamen, um dem Geschiedenen die letzte Ehre zu erweisen und ihn noch einmal zu sehen. Ich geleitete sie in das Zimmer zu dem Todten. Wohl erhielt ich von dem Oberbürgermeister durch einen Volkseidener die Bestimmung, daß es nicht gestattet sei, Todte auszuheilen. War das eine Ausstellung, wenn Fremde kommen, dem Dichter das letzte Lebewohl zu sagen? Ich glaube nicht das Recht zu haben, den von Fern gekommenen diese Bitte abzuschlagen. Vom Oberbürgermeister erhielt ich um die Mittagszeit einen Brief mit der Mittheilung, daß er und der Stadtverordneten-Vorsteher als Vertreter der Stadt an dem Begräbniß sich betheiligen würden, und mit der Bitte, ihnen in den für das Gefolge bestellten Wagen zwei Plätze zu reserviren, weil die Stadt keinen Fond habe, aus dem die Kosten für einen Wagen bestritten werden könnten. In Eisenach fühlten sich selbstverständlich einige Herren durch diese Mittheilungen sehr unangenehm berührt und sie bezeichneten dieselben als unwahr. Friedrich Friedrich aber erklärte nunmehr im „Leipziger Tageblatt“, daß er alle seine Behauptungen aufrecht erhalte und daß er sie zu beweisen vermöge.

— (Was ist Berlin?) Die Charakteristik Berlins aus der Feder eines deutschfeindlichen Feuilletonisten Namens Babarylin übertrifft alles Dagewesene. Zwar werden die Berliner auch von anderen Autoren da Vorläufiges gezeichnet, aber noch Keiner schrieb bis jetzt wie Babarylin: „Berlin ist eine einzige große Schänke“. So steht nach der „Köln. Zig.“ wörtlich mit deutschen Lettern zu lesen.

— (Capra verkauft.) Eine englische Capitalisten-Gesellschaft hat das Eiland von Capra für drei Millionen Lire angekauft, nachdem es die italienische Regierung abgelehnt, der Familie Garibaldi dafür eine Million zu bezahlen.

— (Erdbeben.) In Agram ist am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr 40 Min. ein kurzer, ziemlich starker Erdstoß verspürt worden, der von einem unterirdischen Rollen begleitet war.

— (Ueber die vulkanischen Ausbrüche) auf der zu den niederländisch-indischen Besitzungen gehörenden Insel Krakatau wird noch telegraphisch aus Batavia gemeldet: Der Ausbruch begann am Sonntag und hat den nördlichen Theil der javanischen Provinz Bantam schwer geschädigt; insbesondere haben die Baumpflanzungen und Feldfrüchte, sowie die Brüden und Wege durch den ausgeworfenen Aschregen und Simmel sehr gelitten. Das europäische Quartier in Anjer und das chinesische Lager in Neral wurden durch die außerordentlich hohe Fluth fortgerissen. Der untere Theil von Batavia ist ebenfalls durch die außerordentlich hohe Fluth überschwemmt worden. Die Zahl der um's Leben gekommenen Europäer und Eingeborenen ist eine sehr große, die Verluste an Eigenthum sind ganz enorm. Auch in Nord-Bantam ist der Schaden außerordentlich groß. Es scheint somit ein Erd- und Seebeben gleichzeitig stattgefunden zu haben. — Weitere Meldungen aus Batavia besagen, daß der Himmel wieder geklärt und die Verbindung mit Serang wieder hergestellt sei. Die Städte Tjeringen, Telokbetong sind zerstört, alle Leuchttürme an der Sunda-Meerenge verschwunden. Das äußere Ansehen der genannten Meerenge ist stark verändert, die Schifffahrt in derselben gefährlich.

— (Ueber die Wirkung von Zeitungs-Annoncen) schreibt das „Völkerräthliche Journal“ in New-York einem Briefkasten-Einsender: „Der Werth der Zeitungs-Annoncen beruht auf einer so tiefwurzeln Eigenthümlichkeit der menschlichen Natur, daß Sie ihn mit Ihrer ganzen Sophistik nicht hinwegdisputiren werden. Fragen Sie die Geschäftsmänner der ganzen Welt, zumal aber unsere amerikanischen, und sie werden Ihnen sagen, daß Sie sich im Irthum befinden. In einer einzigen Sonntagsnummer des „New-York Herald“ während der Frühlings- oder Herbst-Saison stehen für vielleicht nahezu zehntausend Dollars Anzeigen. Glauben Sie, daß die Anzeigenden so thöricht wären, dieses Geld zu opfern, wenn es sich nicht zu Millionen rentirt? Ein leitendes Pariser Geschäftsblatt soll seine Meinung bezüglich des Werthes fortgesetzten Annoncens in folgenden Worten ausgebracht haben: „Erste Insertion — man überflutet sie; zweite Insertion — man bemerkt sie, aber man liest sie nicht; dritte Insertion — man liest sie, denkt sich aber nichts dabei; vierte Insertion — man interessiert sich für den Preis; fünfte Insertion — man spricht darüber mit seiner Frau; sechste Insertion — man möchte wohl einen Versuch machen; siebente Insertion — man kauft.“ „Gutta cavat lapidem“; auch ein Wassertropfen höhlt mit der Zeit den Stein aus.“

— (Was als Mittel gegen die Cholera) sich ein credulischer Hausknecht denkt: „Gnädiger Herr, wegen's diffi Stiebeln aus, weil ich Ihne puzen.“ — „Meine Stiefeln sind ja ohnedies ganz rein, ich war heute noch gar nicht aus dem Zimmer.“ — „Also den schäbde nix! Puz ich Ihne jetzt imne puzen paarmal im Tag, weil hör' ich, sie Reinlich leit den besten Schutzmittel gegen Cholera.“

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gefunden: 1) Ein rothlebernes Portemonnaie mit etwas über 1 Mark Inhalt, 2) ein österreichisches Werthpapier (12 1/2 Gulden), 3) ein Taschentuch, gez. M. Z., 4) ein desgleichen, gez. E. F., 5) ein gelber Stod, 6) ein schwarzleiderer Regenschirm, 7) eine blaue Schürze, 8) ein katholisches Gebetbuch, 9) ein schwarzer Fächer, 10) ein Pincenez, 11) ein schwarzleiderer Regenschirm. Verloren: 1) Eine silberne Ankeruhr, 2) ein goldener Ohrring, 3) ein Portemonnaie mit 10, 20 Mark Inhalt, 4) eine Briestafche mit Gewerbeschein, 5) ein blauer Kittel, 6) ein silbernes Armband, 7) ein großes Wagentuch, 8) eine silberne Cylinderuhr. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, 28. August 1883. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 24. d. M. stattgehabte Versteigerung der Gras- und Gredenz von verschiedenen Flächen vor und in dem neuen Friedhofe hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Siegerer hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur bedingungsmaßigen Eimerntung des Grasses aufgefordert werden.

Wiesbaden, den 29. August 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße finden von Samstag den 1. September ab bis auf Weiteres um 7 Uhr statt. Wiesbaden, 29. August 1883. Städtische Cur-Direction. F. Seyl.

1^a neue Holländer Vollharinge

per Stück 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger, und

1^a Mainzer Sauerkraut

per Pfund 15 Pfg. bei A. Renner, H. Burgstraße 1.

Schmalz,

prima, per Pfd. 58 Pfg. bei Jean Haub. 2920

Vorzügliche Frühkartoffeln

per Kump 20, 22 und 24 Pfg. empfiehlt A. Renner, H. Burgstraße 1. 3891

Adersstraße 56 sind schöne, gepflückte Himbeer-Äpfel per Kump 35 Pfg. zu haben. 3907

Gepflückte Himbeer-Äpfel per Kump 35 Pfg. zu verkaufen Saalgasse 26. 3910

Frühäpfel zum Kochen und Rohessen per Kump 25 Pf., sowie Peseäpfel sind zu haben Metzgergasse 13 im Bürsenladen. 35-3

1/2 und 1/4 Stückäcker und frische Oehofte sind zu verkaufen Theaterplatz 1. 3773

Bier bequeme Sessel,

noch sehr gut erhalten, darunter ein Mahagoni-Baden-sessel mit verstellbarer Rückenlehne, ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37. 3932

Heidelberger Fahrstuhl,

solid gebaut, preiswürdig zu verkaufen bei 1415 Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Unterzeichneter empfiehlt sich speciell im Anfertigen und Anarbeiten von Polstermöbeln und Betten unter Garantie. 3533 Carl Gallade, Tapezirer, Schachtstraße 1.

Sonnenbergerstraße 35 ist ein Rollstuhl zu verkaufen. 3378

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Immobilien. Hypotheken-Geschäft. 1283.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Pöbner“. 10556 „Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.

„Haus Mainzerstraße 32, Ecke nach der Victoriastraße, mit schönem Ruhgarten, 83 Ruthen, wobei Baustelle, zu billig gestelltem Preis zu verkaufen. Rascher Abschluß erwünscht. Zu wenden an C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, „Hotel Weiss“ vis-à-vis.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Wegen Wegzug:

einige Häuser mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3732

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Gelegenheitskäufe.

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten, billige Kaufpreise.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1931
Villa Mainzerstraße 17 mit sehr großem Garten ist zu verkaufen. Näheres daselbst Morgens bis 10 Uhr! 3403

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Eine gangbare **Mieggerei** mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 2027
8-9000 Mark (ohne Unterhändler) auf ein Haus mit Garten, beste Lage, als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zum 20. September gesucht. Offerten unter A. Z. 1 postlagernd erbeten. 3-83

62,000 Mark auf längere Zeit hypothekarisch auszuleihen. Reflectirende wollen Offerten unter No. 62,000 in der Expedition d. Bl. abgeben. 3798

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge **Aufängerin** sucht Stelle in einem Laden. Näheres Expedition. 3212

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche in der Kurz- und Posamentierbranche bewandert ist, wünscht bis 1. d. 15. October anderweitige Stellung. Gef. Offerten unter O. S. 14323 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz** erbeten. 320

Eine geübte **kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 32, 2 St. 3585

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch zu Kindern. Näheres Langgasse 11, 1. Stock. 3863

Ein gebildetes Mädchen mit langjährigen Kenntnissen, in der feinerbürgerlichen Küche perfekt, in jedem Fache tüchtig, sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße 15, 2 Treppen hoch. 3971

Ein ordentliches Mädchen, welches im Waschen, Putzen und Serviren gewandt ist, auch etwas kocht und bügelt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Marktstraße 13, 3 Stiegen hoch links. 3962

Ein j. Mädchen sucht Stelle. N. Adlerstraße 58, 3. St. 3961

Ein braves, anständiges Mädchen von auswärts, welches nähen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. Walramstraße 33. 3944

Ein Junge von 16 Jahren sucht Beschäftigung als Diener in einem herrschaftlichen Hause. Gef. Offerten unter R. B. 27 bittet man in der Expedition abzugeben. 3911

Ein junger, kräftiger **Hausbursche**, welcher schon in einer Conditorei thätig war, sucht zum 15. September eine ähnliche Stellung. Näh. Taunusstraße 17. 3970

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** mit Sprachkenntnissen in ein Tapissiergeschäft gesucht. Offerten unter A. Z. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 2322

Wir suchen für die **Confection**, sowie **Mode** einige junge Mädchen in die Lehre.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten. 3285

Ein junges **Büffelmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse oder Empfehlungen haben, können berücksichtigt werden. Näh. Exped. 3640

Adlerstraße 53 werden ein Mädchen, welches melken kann sowie ein **Rutscher** gesucht. 387

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Schwalbacherstraße 11** im Laden. 398

Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das **Bureau Borhauer** Sadgasse 7 in **Mainz**. 31

Tüchtige Einleger

sucht die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**.

Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **H. Dienstbach, Adlerstraße 47**. 3887

Zwei **Schreiner** gesucht **Albrechtstraße 45**. 3904

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2**. 3834

Ein kräftiger **Junge** kann das **Schlossergeschäft** erlernen **Saalgasse 6**. 3954

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht für November Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der mittleren Wilhelmstraße von sehr ruhigen Mietern. Off. sub D. S. 27 besorgt die Exped. d. Bl. 386

Eine kleine **Werkstätte**, womöglich ein Zimmer dabei, auf gleich oder 1. October zu miethen gesucht. Näheres **Friedrichstraße 28**. 388

Gesucht sofort oder zum 1. October 3 möblierte Zimmer. Offerten nebst Preisangabe unter A. V. Z. 200 werden in der Expedition d. Bl. erbeten. 3954

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Barterre**. 177

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten.

Adlerstraße 18 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 389

Adlerstraße 49 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 190

Adlerstraße 57 sind je zwei einzelne, schöne Zimmer zu vermieten. 384

Adolphsallee 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Barterre**. 180

Adolphsallee 14 ist eine **Bel-Etage**

Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör

auf 1. October zu vermieten. 391

Adolphsallee 27 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres **Barterre**. 174

Adolphsallee 33 ist das **Barterre-Logis** von 7 Zimmern und Zubehör sofort anderweit zu vermieten, indem die Wohnung wegen Sterbefall nicht bezogen worden.

Adolphsallee 35 eine elegante Wohnung von 4-6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 391

Adolphsallee 35 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres **Barterre**. 180

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 180

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 47 ist der 3. Stock von 7 Zimmern, sowie die Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör zu verm. 19176
Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24. 1478

Untere Albrechtstraße 13

ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 18396

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage mit Garten per 1. October anderweitig zu vermieten. N. Wellritzstraße 9. 17898

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 9. 18565

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Frankensstraße 18, Parterre. 3443

Bleichstraße 7 ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. September zu vermieten. 3802

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, 4 Zimmer, Essalon mit Balkon, Manjarde, Küche und Keller, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf October zu vermieten. 18389

Caßellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 19985

Dambachthal 17, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2733

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1141

Dogheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Dogheimerstraße 36 ist eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Garten, sowie eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Gail Wittwe, Dogheimerstraße 33. 1786

Das Haus Dogheimerstraße 36, elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten ebenf. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33. 10310

Dogheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 1892E

Eliabethenstraße 10 möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 3756

Eliabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Ellenbogengasse 13, 1 Etage hoch, ein auch zwei möblierte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 2732

Ellenbogengasse 75 eine Wohnung von 4—5 Zimmern etc. auf gleich oder später zu vermieten. 3670

Villa Frankfurterstrasse 13 ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19633

Villa Frankfurterstrasse 16 ganz oder getheilt zum 1. October. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 499

Friedrichstraße 8, 2. Et., fein möbl. Salon mit großem, lustigen Schlafzimmer z. verm. 1914

Friedrichstraße 14b im Vorschuf Vereinsgebäude

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 17182
 Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2490

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabsluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Marloff im Sou terrain daselbst oder an Louis Sad, Nerothal 6. 18942

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 3945

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung und ein Dachlogis im Hinterhaus auf October zu vermieten. 3711

Selenenstraße 1, II. links, schön möblierte Zimmer. 3711

Selenenstraße 10, zwei Treppen, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. September zu vermieten. 2724

Selenenstraße 18 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 3 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. N. 2 St. h. links. 2922

Selenenstraße 18 sind verschiedene Wohnungen im Mittelbau, sowie im Seitenbau ein Stall, Futterstube und Remise auf 1. October zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. h. 1423

Selenenstraße 21 eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, Part. rechts. 3117

Ecke des Hirschgrabens und Römerbergs, 1 St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei S. Ruppel. 1086

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu verm. 19773

Juppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 2 sind zwei Zimmer zu vermieten. 769

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Hause bei Bierle. 249

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre, von 10—12 und 4—7 Uhr. 1782

Karlstraße 36 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 3086

Kirchgasse 19, 1. Etage, wegzugshalber per sofort oder 1. October zu vermieten: 1 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherräumen etc. 3618

Kirchgasse 24 zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche und eine von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. 1316

Kirchgasse 23 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18586

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt an ruhige Einwohner zu vermieten. 2323

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 212

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 3 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt, zu vermieten. 2121

Langgasse 11, 1. Stock, ist per 1. September ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2819

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 25 ist die aus Parterre und Bel-Etage bestehende Wohnung, 1 Salon, 6 geräumige Zimmer nebst großer Küche und Zubehör enthaltend, sowie Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr oder Nachmittags von 5—6 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 18970

Mainzerstrasse 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Marktstraße 29 der erste Stock, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, zu vermieten. 612

Mehrgasse 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 19909

Mehrgasse 36, Stb., ist ein Zimmer zu vermieten. 1376

Michelsberg 28 ist eine Wohnung mit Stallung und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 649

Moritzstraße 6, 2. Stock links, bei Frau Frorath ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2803

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidsstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. s. w., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis auf 1. October zu verm. 245

Nerostraße 27 ist eine Wohnung zu vermieten. 1433

Nerothal 43

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten. Näheres Wallmühlstraße 2. 3417

Villa Neuberg 16 eine Wohnung von 5—8 Zimmern auf 1. October zu verm. 3337

Nicolasstraße 8, 2. Stock, 2 möblierte Zimmer und Mansarden zu vermieten. 2478

Dranienstraße 2 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Esplan. 19208

Dranienstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. Einzusehen von 5—7 Uhr Nachmittags. 3342

Dranienstraße 8, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 2063

Dranienstraße 29 ist eine Wohnung von 3 und 5 Zimmern auf October zu vermieten. 2992

Dranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 3942

Parkstraße 15

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October an möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Schweizerhaus, Parterre rechts. 490

Villa Parkstraße 27

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkons u. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Platterstraße 13 ist eine prächtige Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte abgegeben werden. Näheres bei Lehrer Schmidt. 2381

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres Part. links. 4632

Rheinstraße 5 Wohnung von 7—8 Zimmern, ganz oder getheilt, zu vermieten. 828

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei Fein. 18186

Sartmann, Rheinstraße 14.

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen, großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 11—1 Uhr. Alles Näheres bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 534

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 125

Rheinstraße 41 per 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 19910

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 1918

Rheinstraße 44, 3. Stock 2—3 Zimmer zu verm. 368

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. s. w., auf 1. October zu vermieten. 268

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 1543

Rheinstraße 59, Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 112

Rheinstrasse 60

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr Part. 40

Rheinstraße 65, Bel-Etage, 4—5 Zimmer mit Balkon auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 10—12 Uhr. Näh. Part. lks. 1968

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. s. w. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 1743

Röderallee 6 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200

Ecke der Röderallee u. Feldstr. 1, 3 Zimmer m. Zubehör. 238

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage Wohnung, aus 7 Zimmern bestehend, sowie im 3. Stock eine Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden u. s. w. bestehend, per 1. October abzugeben. Beide Wohnungen sind elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näh. Ellenbogengasse 15 bei A. & B. Sinnenfohl. 50

Röderallee 18 ein möbliertes, hübsches Zimmer zu vermieten. 541

Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Preis 240 Mark. 18745

Römerberg 32, Bel-Etage, 4 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 2694

Saalgasse 34, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 618

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 16086

Schulgasse 4, 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Glasabschluß) nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 519

Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist per 1. October eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für 360 Mk. an ruhige Mieter zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 19204

Schwalbacherstraße 10 ist eine Mansard-Wohnung an Leute ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. 3963

Schwalbacherstraße 11 ist eine große Dachkammer auf 1. October an eine ruhige Person zu vermieten. 296

Schwalbacherstraße 22 im Gartenhaus ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Tremus, Grabenstraße. 3957

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 18696

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3053

Kleine Schwalbacherstraße 4 eine Part.-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine kl. Dachk. zu verm. 2773

Sonnenbergerstraße, am Curhaus, ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung von 8, auch 12 Zimmern, Souterrain-Küche, Mansarden etc. vom Herbst ab möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1348

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18697

Steingasse 12, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3339

Stiftstraße 11, 1 Tr. h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 3953

Stiftstraße 18b (Kellerstraße 3) sind im ersten Stock 2 abgeschlossene Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 255

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

Taunusstraße 7, Bel-Etage, elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 2800

Taunusstraße 9, 2. Etage recht s., möblierte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2—6 Uhr durch Herrn C. Röhbus daselbst eingesehen werden. 18337

Taunusstrasse 26 **Furnished apartments with board.** 2499

Taunusstraße 49, Parterre, möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 206

Landhaus Wallmühlstraße 6, bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bilgezimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort oder auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst im Gartenhause eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. September zu vermieten. 2692

Wallmühlstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. 18:50

Villa Wallmühlstraße 17 15155

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. **Walramstraße 9** ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Kirchhofgasse 7. 1735

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 290

Walramstraße 35, 1 St., 2 Zimmer an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. 1358

Weilstraße 6 eine schöne Mansard-Wohnung mit 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 3001

Welltrichstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Welltrichstraße 39 ist die Bel-Etage mit Balkon auf den 1. October zu verm. Einzuf. Vorm. von 10—12 Uhr. 2675

Wilhelmsplatz 6 18988

sind elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. **Wilhelmstraße 12** ist die 2. Etage möbliert für den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 3671

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wörthstraße 18 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 2709

Villa im Nerothal, elegant möbliert, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. R. C. 18189

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620

Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 55, Bel-Et. 17262

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „Ritter“, **Webergasse 3**, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 17975

Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 13, 1 Tr. h. 18628

Eine möblierte **Bel-Etage** in bester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 876

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

In dem neu erbauten Hause Steingasse 27 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1422

Villa Liebenburg an den Curanlagen, hinter der Dienermühle, Parterre oder **Bel-Etage** (8 resp. 10 Räume) zu verm. Näh. bei Architect Schmidt, Helenenstr. 4. 1452

In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind **Bel-Etage** und oberer Stock, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Mieter Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1625

Zwei Zimmer auf gleich zu verm. R. Mehrgasse 31. 2468

Eine schön gelegene Villa

mit **Garten**, enthaltend 9 Zimmer und alles Zubehör, sofort oder auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42, Parterre. 2631

Eine Mansard-Wohnung in seinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 16799
 Ein kleines Haus mit sehr schönem Garten, enthält 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher mit Mansarde, ist für 1000 Mark pro Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 2384

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist die Bel-Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 2804

Hof Geisberg. Möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 2671

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Drantenstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 3006

In dem neuen Hause Albrechtstraße 43 ist der Parterresaal mit 4 Zimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3240

Eine kleine, heizbare Mansarde ist an eine solide Person zu vermieten. Näheres Expedition. 3363

Zwei Zimmer und eine Küche in einem Hinterbau an ruhige Leute ohne Kinder sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 3448

Eine schön gelegene Villen-Wohnung, möblirt, vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Exped. 3356

Kleines Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 1. 3686

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten Rheinst. 1673

Eine Mansarde zu vermieten Bahnhofstraße 18. 3803

Gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 3416

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 3346

Zwei Parterre-Zimmer und ein Keller zum October zu vermieten Marktstraße 12. 3802

Eine angenehme Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Wohnräumen, Küche, 2 Mansarden u. und Gärten vor dem Hause, ist wegen Abreise per 1. October c. event. früher Dohheimerstraße 17, Parterre, zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 3760

Eine Wohnung von 4 Zimmern, inmitten der Stadt, ist von Anfang October c. bis 1. April 1884 billig zu vermieten. Näh. Expedition. 3884

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Röderstraße 13, 1 St. 898

Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. Näheres Lehrstraße 3, 2 Stiegen hoch. 3000

Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist zum 1. September billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 2745

Ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden, jungen Herrn mit oder ohne Frühstück zu vermieten. Näh. Exped. 3213

1/2 Stunde vom Rhein! Hocheleg. möbl. Villen-Parterre mit Garten! Omnibus (Pferdeisenbahn), für 2000 Mk. jährlich zu verm., 7 Zimmer, Küche, Mansarden u. s. w. Näh. Wieblicherstraße 11, Parterre. 3377

Laden mit Wohnung, jährlich 650 Mk., per October zu vermieten. Näh. bei Fr. Becker, Michelsberg 7. 3642

Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten. Gebrüder Rahn. 17476

Langgasse 9 ist der von Herrn Sinz bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 18659

Großes Ladenlokal Friedrichstraße 2 ist wegen Aufgabe des Ladengeschäftes (bisher als Möbel-Magazin benutzt) anderweitig zu vermieten. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres bei L. W. Kurb. 159

Grabenstraße 6 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 18777

Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 312

Laden mit Wohnung u.

zu 1200 Mark Miethzins jährlich vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Exped. 208

Taunusstraße 13 ist der Laden und 2 Ladenzimmer mit oder ohne Logis per 1. October zu verm. N. Geisbergstraße 2. 868

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Mehrgasse 9. 1128

Der von Herrn Roth bewohnte Laden — Langgasse 31 — ist vom 1. Januar 1884 anderweitig zu vermieten. 1620

Laden nebst Wohnung zu vermieten Grabenstraße 12. 1804

Zwei Läden sind per 1. October zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Saal zu vermieten

Kleine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444

Eine geräumige, helle Werkstätte mit kleiner Wohnung in einem Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 3. 18718

Helenenstraße 7 eine geräumige Werkstätte zu verm. 19261

Walramstraße 23a ist eine große Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Hellmundstraße 17. 19268

Hermannstraße 9 ist auf 1. October eine Werkstätte und 2 Dachkammern im Seitenbau zu vermieten. 523

Nerostraße 16 ist eine geräumige, helle Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 1714

Helenenstraße 14 ist ein schöner Keller zu vermieten. 19749

Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 1085

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Pferdestall, Wagenremise und Futterraum auf 1. October zu vermieten Welltrichstraße 3. 2736

Stallung, Remise und Kutscher-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 26. 3447

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 3568

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus, bei Frau Dinges. 3723

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsberg 20, Wdh. 3 Tr. 1998

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in Viebrich Adolphstraße 10. A. Eschbacher. 2064

Home

for young English Ladies. Adr.: Julie Hessloch, Ziegelhäuserstrasse 2, Heidelberg. 19866

Von October an erhalten gebildete Damen möblirte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Schüler finden gute und billige Pension Mainzerstraße 46, 1 St. 3344

Bei gebildeter, norddeutscher Familie (nahe der Rheinstraße) möblirte Zimmer mit Pension, 1 Tr. von 100 Mk., 3 Tr. von 75 Mk. an per Monat. Näh. Exped. 1547

Pension oder nur Wohnung für 1—2 Damen in behaglicher Häuslichkeit. Näh. Exped. 3948

Schülerinnen hiesiger Lehranstalten finden gute, billige Pension und freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näh. Exped. 3952

Appell an edle Menschenfreunde!

Zur Unterstützung einer durch harte Schicksalsschläge in's bitterste Elend gerathenen Emigranten-Familie, deren Oberhaupt sich vor Jahren erschossen hat, dessen Tochter — seit einem Jahre Wittwe — vier Kinder zu ernähren hat und sich dabei im letzten Stadium der Schwindsucht befindet, ist die Expedition unseres Blattes bereit, Geldbeiträge anzunehmen und über deren Empfang zu quittiren. Auch der Königl. Polizeidirector Herr Dr. von Strauß & Torney ist bereit, nähere Auskunft zu geben und Gaben in Empfang zu nehmen.

Für die Rothleidenden auf der Insel Ischia

sind ferner eingegangen: 1) Bei dem hiesigen Postamt: Von Frau Hedrich Wwe. 5 M., Herrn Dr. Scheuer 5 M., Herrn Generalleut. v. L. 10 M., J. G. 5 M., Herrn G. Mattio 2 M., Fel. Dühring 5 M., Herrn Dr. Berna 3 M., v. Sch. 10 M., Herrn Generalmajor z. D. v. Sperling 10 M., Herrn Rentner Fidler 3 M., Herrn Postmeister a. D. Bollweber 5 M., Ung. 3 M., G. S. 5 M., Ung. 5 M., F. G. 10 M., M. 30 Pf., Frieda und Martha Heinemann und Gretchen v. Katschko 15 M., D. 5 M., Gen. B. 10 M., S. E. Ingenieur 1 M., Herrn Dr. Berna 1 M. 50 Pf., G. R. 1 M.; 2) bei Herrn Polizei-Director Dr. von Strauß: v. B. Oberst 20 M., A. D. R. 5 M., G. S. R. 5 M., Herrn Geh. Berg-rath Oberheimer 10 M., Herrn Moritz Heimerdinger 3 M., Ung. 3 M., Ung. 20 M., Herrn Reg.-Rath Stumpff 10 M., C. G. 12 M., Herrn Rentner H. Brenner 6 M.; 3) bei dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. von Jell: Herrn Wolfgang Büdingen, „Hotel Adler“, 10 M., Frau Witwe A. Böhme 10 M., Herrn Hauptm. v. Stuhtermann 5 M., Herrn Rechtsanwalt Schend 10 M., zusammen 903 M. 80 Pf. Die Gesamtsumme der letzten Veröffentlichung war nicht 755 M., sondern 655 M.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Dr. v. Ibell,

Erster Bürgermeister.

Dr. v. Strauss,

Königl. Polizei-Director.

Bei der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“: Von Herrn Dr. E. 3 M., Rina Postius 3 M.

Anzeige aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. August.

Geboren: Am 27. Aug., dem Schuhmacher Friedrich Beder e. S., R. Joseph Friedrich Karl Jean Christian Alexander. — Am 28. Aug., dem Rentner Karl Schrenck e. L., R. Luit.

Aufgehoben: Der Hausdiener Friedrich Wilhelm Schwinn von Galtens-Geläch, Großherz. Hess. Provinz Starkenburg, wohnh. dahier, vorher in Oberbrechen, A. Rimbürg, wohnh., und Marie Fied von Oberbrechen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Aug., Theresie, geb. Winter, Ehefrau des Kochs Karl Adrian, alt 35 J. 7 M. 2 L. — Am 28. Aug., der verw. Färber und Lackierer Jacob Sturm, alt 53 J. 6 M. 24 L. — Am 29. Aug., Katharine, geb. Diegel, Ehefrau des Kutschers Johann Dauer, alt 39 J. 8 M. 29 L.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. August 1883.)

Adler:

van Bienen, Kfm., Berlin.
Gottschalk, Kammerg.-B., Berlin.
Steinfeld, Fabrikbes. m. Fam., Allendorf.

Boedinghaus, Kfm. m. Fam., Elberfeld.

Blum, Kfm., Hagenau.
Oestmann, Hotelbes., Bremen.

Moses, Kfm., Berlin.
Bartels, Kfm., Barmen.
Weber, Kfm., Berlin.

Bären:

Richard, m. Fr., Orleans.
Dérési, m. Fam., Orleans.
Kaufmann, Nürnberg.

Belle vue:

Blassmeyer, Fr. m. 3 Töchtern, Düsseldorf.

Schneider, m. Fr., Paris.
Epler, Fr., Paris.
Arnold, Fr., Kreuznach.

Hotel Block:

v. Arnim, Fr. General, Berlin.
Güterbock, Geh. Rath m. Fr., Berlin.
Sorgenstern, Warschau.

Zwei Bäume:

Thiem, m. Fam., Bamberg.
Braun, Kfm. m. Fr., Russland.

Goldener Brunnen:

Schloss, Leiden.
Rieges, Fr. u. Fr., Bischofsheim.

Einhorn:

Giersbach, Fabrikbes., Weilburg.
Klarman, Kfm., Frankfurt.

Renier, Kfm., München.
Lehmacher, Kfm. m. Fam., Mülheim.

Cornelius, Kfm., Simmern.
Stroh, Kfm. m. Sohn, Giessen.

Vogt, Fabrikbes., Stuttgart.
Körner, Fabrikbes., Stuttgart.
Wittenack, Kfm. m. Fr., Rheinfeld.

Rosenthal, Kfm., Limburg.

Ölischer Hof:

Hochstätter, Kfm. m. Fr., Giessen.
Kahn, Fr. m. Tochter, Bingen.
Hoepner, Lieut., Altona.

Eisenbahn-Hotel:

v. Wageninger, Dr. m. Fr., Zwickau.
Moors, m. Fr., Leenwarden.

Hofrichter, Dr. med., Jena.
Stamm, Apotheker, Sackenbergr.

Pierpoint, England.
Hampson, England.
Merten, England.

Vogel, Secretär, Berlin.

Engel:

Brunck, Fabrik-Director Dr. m. Fam., Ludwigshafen.

Ritter, Kfm., Oldenburg.
Solger, Kfm., Nürnberg.

Europäischer Hof:

Melitt, Fr. m. Sohn, Bleichsee.

Grüner Wald:

Bäumer, Kfm., Berlin.
Schuhmacher, Kfm., Kassel.

Busch, Kfm., Aachen.
Neumüller, Bez.-Amts-Assessor m. Fam., Hammelburg.

Fomaschke, Rechtsanwalt m. Fr., Pr. Stargard.

Neumann, Kgl. Amtsanwalt m. Fr., Mülheim.

Stöcklern, Kfm., Köln.

Selteure, Mariemont.
Fontaine, Mariemont.

Moritz, Dr., Geisenheim.
Moritz, Dr., Petersburg.

Hantz, Kfm., Paris.

Vier Jahreszeiten:

Bell, Karlsruhe.
Sussmann, Russland.

Zaackin, Odessa.
Robertson, London.
King, London.

Hotel „Zum Hahn“:

Drouven, Kfm., Coblenz.
Antes, Kaiserslautern.

Frowein, Gastwirth, Lennep.
Christians, Kfm., Lennep.

Giradet, Lennep.
Halbach, Kfm., Lennep.

Hautli, Fr., Frankfurt.
Rappe, Prof. m. Fr., Gent.

Diedemann, Kfm. m. Fr., Sagan.

Kaiserbad:

Reicher, Kfm. m. Fam., Manchester.
Stumpf, m. Tochter, Elberfeld.

Goldene Kette:

Dahm, Fr., Colmar.
Horst, Fr., Colmar.

Schweil, Fr., Colmar.

Goldenes Kreuz:

Schmidt, Niederrad.
Diel, Fr., Pirmasens.

Lauer, Grünstadt.
Beyer, m. Fr., Berschweiler.

Goldene Krone:

Wertheim, Fr., Bad Wildungen.

Weiße Lilien:

Töppich, Dresden.

Nassauer Hof:

Riddu, m. Fam., Utrecht.
Kraft, Bank-Direct. m. Fr., Berlin.

Mabelli, m. Fam., Belgien.
Möller, Bremen.

Teenor, m. Fam., Valencia.
Cohn, Comm.-R. m. T., Rawitsch.

Focking, m. Fam., England.
Alfter, San.-Rath Dr. med., Bonn.

Fonk, Bonn.

Villa Nassau:

Burmester, m. Fr., Stockholm.

Hotel du Nord:

de Nioac, Graf m. Fam. u. Bed., Brasilien.

Lützelberger, Kfm., Sonnenberg.

Nonnenhof:

Blackforest, Fabrikb., Sheffield.
Kenterbury, Fabrikbes., Oxford.

Butterlin, Rent., Lauenburg.
Harms, Rent., Lauenburg.

Kühler, Rent., Berlin.
Friedrich, Fr. Rent. m. S., St. Goar.

Schreiner, Kfm., Magdeburg.
Fuchs, Oberförster, Montabaur.

Stern, Lehrer, Köln.
Kranz, Lehrer Dr. m. Fr., Werden.

Krampe, Progymn.-Director Dr., Dorsten.

Rickenberg, Beamt. m. Fr., Berlin.

Böckmann, Gutsbes. m. Fr., Gandesbergen.

Bona, Ingen., Oldenburg.
Ascher, Kfm., Schwerin.

Profé, Kfm., Jastrow.

Pariser Hof:

Bischof, Hauptm. m. Fam., Metz.

Rhein-Motel:

Homer, m. Fr., Boston.
Purdie, m. Tochter, Boston.

Röhl, Fabrikbes., Berlin.
Abtill, Pastor, London.

v. Bechtold, Rg.-R. m. Fr., Kassel.
v. Lengerke, Baron, Steinböck.

Wöllner, Hofcapellmst., Dresden.
Maige, Baumst. m. Fr., Bamberg.

Herbert, Kfm., Kl.-Anheim.

v. Reden, Baron, Hannover.

v. Reden, Baron, Franzburg.

Ritzel, Fr. m. Sohn, Leipzig.

Eckhardt, Rt. m. Fam., Strassburg.

Hunt, Offizier m. Fr., England.

Blackman, Rent. m. Fr., London.

Frey, Director m. Fr., Colberg.

Thomas, Rt. m. Fr., Edinburg.

Rümerbad:

Hess, Dr., Diez.

Bollert, Amtshptm. m. F., Muhrau.

Sonnenberg:

Darmstädter, m. Fr., Eberstadt.

Rose:

Westlake, m. Fr., London.
Anderson, Fr., Edinburg.

Dobie, Fr., Edinburg.
Smith, Fr., England.

Slinger, Fr., England.
Armstrong, Fr., Irland.

Moderly, London.
Southern, m. Fr., Whitehaven.

Ungewitter, Fabrikb., Wanfried.
Visick, Fr., London.

Larnack, 2 Fr., Neu-Seeland.
Rice-Oxley, Dr. m. Fr., London.

Weisser Ross:

Seng, Oberst. m. Fam., Landsberg.
Horst, Hanau.

Gertner, Fr., Düsseldorf.

Schützenhof:

Flemming, Kfm. m. Fr., Neuss.
Semmich, London.

Fermob, London.

Hotel Spelner:

Bloss, Kfm., Dresden.
Brandt, Kfm., Weissensee.

Heidenheimer, Rent., New-York.

Spiegel:

Fischer, Fr. Pfarr., Wilgartswiesen.
v. Dewitz, gen. v. Krelz, Lieut., Stettin.

Platz, Nackenheim.

Tausen-Motel:

v. Pondschen, Frhr. Obfstr., Lorch.
Behrmann, Rent. m. Fr., Braunschweig.

Becker, Rent., Valencia.

July, Rent., Belgien.
Beier, Baumst. m. Fr., Breslau.

Meyer, Rt. m. Tcht., Osnabrück.
Ellioth, Rent. m. Fam., Jamaica.

Ottens, Kfm., Bahia.
Ottens, Fr. Rent., Wesselsbären.

Pfengger, Gen.-Arzt a. D., Dr. m. Fr., Liegnitz.

Tielsch, Kfm., Berlin.

v. Schimmelfus, Maj. a. D., Dresden.
Bischof, Rent. m. Fam., London.

Hotel Trinthammer:

Lehn, Wetzlar.
Hoffmann, Rent., Monreul.

Wolff, Ger.-Secr. m. Fr., Berlin.
Meier, m. Fr. u. Neht., Nürnberg.

Zisseler, Kfm., Wetzlar.
Seeburger, Wetzlar.

Brenner, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss:

Maqueen, Capt. m. Fam., Canada.
Köster, m. Fam., Köln.

Ganz, Kfm., Dieburg.
Bollincke, m. Fr., Brüssel.

Bollincke, 2 Fr., Brüssel.
Hegelmann, m. Fr., Hamburg.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Calman, Kfm. m. Fam. u. Bed., New-York.

Cahn, Fr. Rent., New-York.
Neumann, m. Fam., Barmen.

Armen-Augenhellanstalt:
Zink, Johann, Ilbersheim.

Bauer, Peter, Pisighofen.
Schneider, Marie, Bischofsheim.

Reinhardt, Johann, Feilbringert.
Kuhn, Johann, Simmersbach.

Neubrecht, Philipp, Oberndorf.
Fischer, Friedrich, Ginsheim.

Geld, Johann, Castel.
Ludwig, Christian, Marienfels.

Preiss, Philipp, Esch.

Deubel, Jacobine, Lauterbach.

Hildmann, Adam, Kl.-Schwalbach.

Hoffmann, Cath., Breitenheim.

Maus, Wilhelmine, Lierschied.

Scheid, Heinrich, Weiler.

Wald, Peter, Weiler.

Rigo, Magarethe, Oberwesel.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/2 Uhr, Sonntag Vormittags (Festgottesdienst) 10 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Mithrasritische Kultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Puffph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Sonntag (Sedanfeier) Vormittags 10 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1883. 29. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,7	748,7	751,1	750,2
Thermometer (Celsius) .	14,4	23,0	17,6	18,3
Dampfspannung (Millimeter) .	10,6	10,2	11,4	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	49	76	71
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	W.	S. W.	—
	stille.	lebhaft.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Biesbaden, 30. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mk. bis 21 Mk. 56 Pf., Hafer 10 Mk. 80 Pf. bis 16 Mk., Ruchstroh 4 Mk. 40 Pf. bis 7 Mk., Heu 4 Mk. 20 Pf. bis 8 Mk.

Bimburg, 29. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mk. 50 Pf., neuer Weizen 18 Mk. 20 Pf. bis 18 Mk. 60 Pf., Korn 12 Mk. 75 Pf., Gerste 9 Mk. 75 Pf., Hafer 8 Mk.

Frankfurter Course vom 29. August 1883.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20,50 bz.
20 Proc.-Stücke . . 16 . . 20—24 .	Paris 80,90—95—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 42—46 .	Wien 170,90 bz.
Imperialen . . . 16 . . 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 18—22 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (1. Sitzung vom 29. August.) Der Reichstag wurde um 2 Uhr Nachmittags durch den Staatsminister v. Bötticher mit folgender Ansprache eröffnet: „Geehrte Herren! Seine Majestät der Kaiser haben den Reichstag zu berufen gerufen, um Ihnen den mit der Königl. Spanischen Regierung vereinbarten Handels- und Schiffahrts-Vertrag zur verfassungsmäßigen Beschlussfassung vorzulegen. Eine Einigung beider Regierungen über diesen Vertrag ist erst nach dem Schlusse der letzten Reichstagsession zu Stande gekommen. Daß der Abschluß sich so lange verzögerte, beruhte auf Hindernissen, deren Beseitigung erst infolge längerer und schwieriger diplomatischer Verhandlungen gelang; aus dem Vertrage ergeben sich für die deutsche Einfuhr nach Spanien wichtige Zollermäßigungen und seitens der betheiligten deutschen Industrie wurde der dringliche Wunsch kund gegeben, daß diese Zollleichterungen alsbald in Kraft treten möchten. In voller Würdigung der hierbei in Betracht kommenden wirtschaftlichen Interessen haben die verbündeten Regierungen es sich angelegen sein lassen, den zweckmäßigsten Weg zu finden, um diesem Wunsche zu entsprechen; sie haben sich dabei zu der Auffassung geeinigt, daß auf Grund diplomatischer Verständigung zwischen den beiden Vertragsmächten eine vorläufige Inkraftsetzung der vereinbarten Zoll-Ermäßigungen unter Vorbehalt der für die definitive Gültigkeit des Vertrages erforderlichen Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages zu geschehen habe und daß für die darin liegende Abweichung von den Bestimmungen der Verfassung die Indemnität bei den gesetzgebenden Körpern demnachst nachzusuchen sein werde. Die nachträgliche Zustimmung des Reichstages sobald als thunlich herbeizuführen, wurde dabei von vornherein um so mehr in's Auge gefaßt, als kein Zweifel darüber bestand, daß für die betheiligten Kreise die volle Gewissheit über die rechtliche Gültigkeit des Vertrages im Interesse der Sicherheit ihrer geschäftlichen Dispositionen von hohem Werthe sei. Gleichwohl stand der sofortigen Berufung der Reichsvertretung die durch die Jahreszeit bedingte Müdigkeit auf die persönliche Belästigung der im laufenden Jahre ohnehin ungewöhnlich in Anspruch genommenen Mitglieder derselben gegenüber und hielt Seine Majestät der Kaiser sich zu dem Vertrauen berechtigt, daß das unter den verbündeten Regierungen bestehende Einverständnis über die Behandlung des Vertrages auch bei allen Parteien im Reichstage vorhanden sein werde. Der unerwartete Umstand, daß nicht nur vereinzelte Stimmen, sondern die Organe weiter Kreise übereinstimmend gegen die Abweichung von dem Buchstaben der Verfassungsbestimmungen Klage erhoben und dem in anderen Verfassungsstaaten thatsächlich in Übung stehenden Prinzip eines Indemnitätsverfahrens jede Anwendbarkeit auf die Reichsverfassung bestritten haben, hat Seiner Majestät dem Kaiser indessen den Anlaß gegeben, die der sofortigen Einberufung entgegenstehenden Bedenken zurücktreten zu lassen. Der Vertrag wird Ihnen unverzüglich mit dem Antrage zugehen, denselben, sowie der erwähnten vorläufigen Ermäßigung einzelner Zollsätze die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen. Mit Allerhöchster Ermächtigung erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.“ — Präsident v. Rebeckow bringt ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, welches die Veramendung beifolgt aufnimmt. Der Präsident eröffnet darauf sofort die Sitzung und ernennt die provisorischen Schriftführer. Es folgt der Namensaufruf zur Feststellung der Beschlussfähigkeit des Hauses. Als Eingänge hatte der Präsident den deutsch-spanischen Handelsvertrag und die internationale Convention bezüglich der Fischereipolizei in der Nordsee angegeben. Der Namensaufruf währenddessen von allen Seiten aus Abgeordnete herbeikamen, ergab 200 Anwesende. — Abg. Windthorst beantragt, das bisherige Präsidium und die bisherigen Schriftführer, somit das ganze Bureau zur Acclamation wiederzuwählen. — Abg. Richter erklärt, seine Partei widerspreche nicht dem Antrage Windthorst's bei der vorausgesetzlichen Kürze der Session. — Gegen den Antrag Windthorst erhebt sich auf die darauf folgende Anfrage des Präsidenten kein Widerspruch. Der Präsident constatirt das und erklärt Namens des Gesamtbureaus die Annahme der Wahl. Der Präsident ernennt hierauf die nächste Sitzung auf Donnerstag 12 Uhr an. Tagesordnung: Erste und event. zweite Lesung des spanischen Handelsvertrages. — (Waldbände.) Da in neuerer Zeit die Waldbände bedeutend zugenommen haben, so ist den Behörden die energische Handhabung der gesetzlichen und polizeilichen Vorbeugungsmaßregeln zur Pflicht gemacht worden. Es sollen namentlich die Gendarmen und die königlichen und Communal-Förstbeamten den Zuwiderhandlungen gegen die §§. 32 und 44 bis 46 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 und der noch in Kraft stehenden, auf die Verhütung von Waldbänden abzielenden Polizei-Verordnungen, deren Vorschriften nicht in dieses Gesetz aufgenommen sind und demselben nicht entgegenstehen, energisch entgegenreten. Dem Gegenstande soll insbesondere in denjenigen Landestheilen viel Aufmerksamkeit zugewendet werden, in welchen zu landwirtschaftlichen Zwecken das Brennen von Mooren und Heiden üblich ist. Es wird ministeriell erlassen, daß alle dazu berufenen Behörden ihre volle Energie aufzuwenden werden, um der alljährlich wiederkehrenden Calamität der Waldbände möglichst Schranken zu setzen und die Schädigung des Nationalvermögens zu vermeiden, welche die unausbleibliche Folge einer laxen Handhabung der bestehenden Strafbestimmungen ist.

— (Rechtsgerichts-Entscheidung.) Die Anmeldung eines Rechtsmittels (Berufung, Revision, Beschwerde) durch Telegramm seitens des zur Anmeldung des Rechtsmittels Berechtigten innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldefristen ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 2. Juli d. J., rechtswirksam.

Submission.

Die Lieferung von eisernen Defen und Kochherden soll vergeben werden, nämlich: Los I.: Lieferung für die Schlachthausanlage, Los II.: desgl. für die Elementarschule an der Castellstraße. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Samstag den 1. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 25. August 1883 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 23. August 1883.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. August Nachmittags 2 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Maurermeisters Philipp Karl Seelgen hier ein zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Hofraum und Garten, in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber öffentlich zum dritten und letzten Male versteigern. Das Anwesen liegt dicht an dem Fuße des Burggartens und ist seit Jahren Gastwirthschaft mit gutem Erfolge in demselben betrieben worden. Bemerkt wird, daß mit dem Zuschlage die Genehmigung erteilt ist.
Sonnenberg, den 18. August 1883. Der Bürgermeister.
2899 Seelgen.

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Montag den 1. October c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichnens und die gewerblich-technischen Wissenschaften, wie Deutsch, Rechnen, Buchführung und Physik, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt 4 Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt M. 18.—, für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen, M. 12.—. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kostenfrei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
26 Ch. Gaab.

Lehr- & Erziehungsanstalt f. Mädchen

von
W. Wirtzfeld, Rheinstraße 44.
Beginn des Wintersemesters am 24. Sept. Morgens 9 Uhr. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 3714

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen
105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

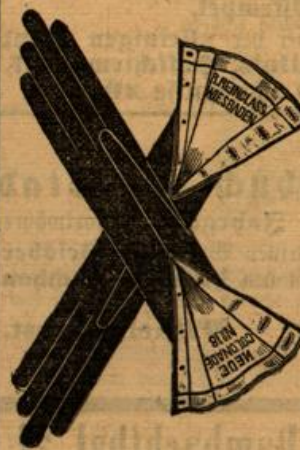
Oberhemden nach Maasß,

Garantie guter Sitz und Haltbarkeit,
sowie

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation empfiehlt billigst

A. Maass,
Langgasse 10.

1496



Nur 12748

jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten Glacé-Handschuhe

schwarz u. coul. für Damen
(2-föpfig) à M. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren
(1-föpfig) à M. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Neue Strickwolle, beste Qualitäten,

empfehl in großer Auswahl

3056

H. Conradi, 21 Kirchgasse 21.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe von heute ab Schirme, Schmucksachen, Seifen und Parfumerien, sowie Luxus-Gegenstände zu und unter Selbstkostenpreis.

Clara Steffens,

326

grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Geschäfts = Aufgabe.



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes zum 1. October sollen sämtliche Corsetten und dazu gehörende Artikel, sowie Tournuren zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Claus Schmidt,
Webergasse 14.

Die elegante, fast neue Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig zu verkaufen.
1340

Bettwaaren:

— Sprungfeder-Matratzen M. 21.—
— Rohhaar-Matratzen " 55.—
— Seegras-Matratzen " 13.50
— Daunen-Bettfedern, schönste Auswahl, billige Preise,
empfehl C. Hiegemann, Häfnergasse 4. 3499

Die Wohnung des ergebenst Unterzeichneten befindet sich nach wie vor Moritzstraße 5.

3136

Willh. Gallade, Tapezيرer.

Aux Dépôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages. Choix immense! — Comptoir: 17 Tannusstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto.

3352

Classen-Lotterie

von Baden-Baden.

Erneuerungs-Loose

Mit. Zwei und 10 Pf.,

Kaufloose III. Classe

Mit. Sechs und 30 Pf.,

incl. Reichstempel,

beliebe man bald abzunehmen bei der alleinigen Haupt-
Collecte von **F. de Fallois, Hofschriftfabrik,**
3030 **20 Langgasse 20.**

Das neueste „**Adressbuch der Stadt**
Wiesbaden“, 24. Jahrgang, ist fortwährend
zum Preise von 5 Mark in meiner Wohnung, **Geisberg-**
straße 7, 2. Etage, und in den hiesigen Buchhand-
lungen zu haben.
217 **Wilhelm Joost.**

Wiesbaden, Villa Dambachthal 21.

Den Verhältnissen der jetzigen Zeit Rechnung tragend,
werde ich am 1. October meiner seit 4 Jahren bestehenden
Gewerbe-Schule ein **Haushaltungs-Pensionat** hinzu-
fügen, woselbst junge Damen zu tüchtigen Hausfrauen in
jeder Beziehung herangebildet werden. Näheres durch
Prospecte, die gratis von der Vorsteherin zu beziehen sind.
720 **Frau Susette von Eynern.**

Da von einer gewissen Seite das Gerücht verbreitet wird,
daß ich wegen Krankheitsfall mein Geschäft nicht weiter
betreiben könne, theile ich meinen geschätzten Kunden, sowie
einem geehrten Publikum ganz ergebenst mit, daß ich mein

Damen-Confections-Geschäft

unverändert weiter führe und mich bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

Louise Hoffmann, geb. Wolf,
Marktplatz 3.

3569

Strickwolle und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbauswahl empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Zahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr.
Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten
anerkannt, empfiehlt **H. Becker, Bürsten-Fabrikant,**
17440 **8 Kirchgasse 8.**

Wolle wird geschlumpt Zahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 19472

Ein gut gearbeitetes **Kanape** mit braunem
Ripsbezug billig zu verkaufen Adlerstraße 29. 3402

Zwei fast neue, elegante **Pfeilerspiegel** mit Marmor-
consolen zum halben Preis zu verk. Dohheimerstraße 9. 3639



(M.-No. 10823)

310

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gefeilt, geschützt und patentirt,
bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an
den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra
u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder
doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren
und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.

Wegen Geschäfts-Verlegung

Ausverkauf

jämmtlicher Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher (Wirth & Comp.),

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes. 1815



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einp-
halbverdeckte in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt
3569 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
14132 **Gustav Kalb, Weißkirchstraße 33.**

Tannusstraße 36, 3. Stock links, umzugs halber gut-
erhaltene Möbel billig zu verkaufen, als: **Kanape, Sessel,**
einhüriger **Kleiderschrank, Bilder, Tische, Plattförm,**
mit Rohr, großer **Ofenschirm, Spiegel** mit **Trameau,**
Waschtische, Lackirte, Nußbaum, Nachttisch, Koffer in **Gold**
und **Leder.** 3849

Ein vollständiges **Bett** und ein **Kinderbettchen**, **Beiden**
neu, sind wegen Umzug billig abzugeben. Näheres **Kirch-**
gasse 18, Seitenbau, Parterre links. 3886

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
1/2 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
C A C A O

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Der

Augenblicks-Copist (D. B. Patent A.)

neueste einzige Erfindung zum Vervielfältigen von Schriften, Zeichnungen, Noten etc., sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc., die auf Metallplatten gefertigt sind. Vervielfältigung als Druckfachen. Apparate von 8 Mark an inkl. sämtlichem Zubehör. Preisliste, Druckproben gratis und frei.

Bittan i. E.

Carl Dammann

Dr. 6523.

273

Für ruhigen Schlaf Räucherkerzen

gegen Schnaken, Mosquitos etc.

Ein sicher wirkendes Mittel gegen die Stiche der Schnaken (Culex pipiens Lin.), Mosquitos, Fliegen, Wanzen etc., gleichzeitig zur Vertilgung von Motten.

Zu beziehen durch die Apotheken oder direct von Apotheker R. Lang zu Pfeddersheim (Rh.-Pfeffen). 19024

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Bleiblicher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 3248

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereins-Ges. zu Kohl-scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

3699

Dampfsiegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Delfteinriemen (Kneist), Stubensand, Lärcherfies, Rießschrotteln etc. 17469

Rieß-Schrotteln

pro Karrn 50 Pf.

am Wilhelm'schen Terrain. Kirchgasse.

3771

Baumerspäne per Karrn Mk. 2.50 Doppelmerstr. 48b. 3643

Henri Nestlé's Kindermehl.

Großes Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medic. Autoritäten.



Goldene Medaillen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,

Vevey (Schweiz).

264

Germania-Liqueur,

National-Getränk,

à Flasche 3 Mk.,

zu haben in den meisten feineren Geschäften, Hotels, Restaurants und Conditoreien.

Fabrik feinsten Liqueure

von August Winnecke, Clausthal i. Harz.

Vertreter: Adolf Klingsohr in Wiesbaden. 3523



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Delicate Obergrebse, sowie alle gangbaren Fluss- und Seefische.

3715

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Vorzüglich gute Birnen

zum Essen und Kochen sind täglich per Kumpf 45 Pfg. zu haben Friedrichstraße 6. 3201

Aepfel,

ca. 130 Centner in ganzen Posten zu verkaufen.

3562

Villa „Hohenbuchau“, Georgenborn.

Schwalbacherstraße 4 sind gute Kochbirnen, sowie gepflückte Zimmt-Aepfel zu haben. 3144

Jeden

Dienstag und Freitag wird verjzint. 3428
A. Eller, Kupferschm., Michelsberg 28.

Was die Wogen rauschen.

(16. Fortf.) Fischer-Novelle von F. v. Stengel.

„Ja,“ fuhr die Alte fort, „mir ist bange, mein Junge folgt ihm auch, man bietet viel Geld, und das lockt. Ich habe schon so viel in ihn hineingerebet, allein ich glaube, es ist umsonst. Wenn ich wohl sterben muß, ich bin alt, zu alt für den Jungen, ich habe ihn kaum mehr lang. So geht es, wenn man lang wartet mit dem Heirathen, man hat nichts von den Kindern, und die Enkel sieht man auch nicht. Wenn Hjalmar nur nicht geht.“

Günil hörte nur Eines: Hjalmar wollte fort. Wie lange hat sie darauf gewartet, und jetzt preßt es ihr das Herz zusammen. Er geht, ohne daß sie ihn noch einmal gesprochen.

Die Alte jammerte fort: „Wenn er nur bliebe, wenn ich ihn nur halten könnte!“

„Es wäre besser für Euch,“ sagte Günil jetzt; das Wort fiel wider ihren Willen, sie wußte kaum, daß sie es aussprach.

„Das meinst Du, Günil?“ rief die Frau. „Weißt Du was, spreche Du mit ihm!“

„Ich?“

„Nun ja, Hjalmar hielt immer viel auf Dich, daß er Dich nicht bekommen hat, das hat er aber längst verschmerzt. Er konnte aber meinen, Du hingst noch an ihm, weil Du so elend aussiehst, und da ist's am Ende ganz gut, wenn er von Dir hört, daß Du nicht an ihn denkst und er Deinetwegen nicht fort braucht, denn, ich weiß wohl, er sagt es auch, er ginge auch wegen Dir.“

„Das sagte er nicht, Mutter,“ rief Günil.

„Nein, er sagte kein Wort davon.“ Aber Mutter Klausen beachtete die kleine Lüge nicht, es galt ja, Günil zu bewegen.

„Nun, mit platten Worten gerade nicht,“ entgegnete sie ausweichend, „aber ich weiß es doch. Sollten denn die Leute sagen, der Klausen muß fort wegen Holger's Frau?“

„Mutter!“

„Nun ja, ich weiß, Du machst Dir nichts mehr aus ihm und er nicht aus Dir, deshalb thue mir auch die Liebe und rede ihm zu,“ beharrte die Alte.

„Es geht ja nicht, ich komme ja nie zu Euch. Ihr wißt, Holger mag es nicht.“

„Er braucht es nicht zu wissen. Du kannst Hjalmar am Strande sehen.“

„Nein, Mutter.“

„Warum denn nicht? Willst Du mir gar nichts zu Liebe thun, soll ich Deinetwegen meinen Sohn verlieren?“ schalt die Frau. Sie ward immer dringender, bis endlich Günil sagte:

„Ich will es versuchen, aber Ihr werdet sehen, es ist umsonst.“

Ja, sie wollte es ihm sagen, als seiner Mutter Wunsch; dann ihn aber bestürmen, fortzugehen, um seiner selbst und ihrer willen. Abschied wollte sie nehmen, ihm noch einmal in's Auge sehen, seine Hand berühren — und dann nie mehr.

„Sei heute Abend unten am Riff,“ sagte Frau Klausen.

„Heute nicht, morgen geht der Vater und Holger fort, dann komm' ich zu Euch, das ist besser,“ entgegnete Günil. Sie war jetzt ganz entschlossen, sie mußte Hjalmar sehen.

„Gut, ich lasse Euch dann allein, es ist besser, er weiß nicht, daß es von mir kommt. Mache nur, daß die Mannsleute fort sind. Doch traue ich dem Wetter nicht.“

„Es wird schon gut werden,“ meinte Günil.

„Ich verlasse mich auf Dich, Günil,“ sagte Frau Klausen noch im Weggehen, „Du hältst mir den Jungen.“

„Ich thue, was ich vermag, Mutter,“ antwortete die junge Frau.

Aber doch war ihr, als müsse sie die Mutter zurückerufen und ihr sagen, daß er gehen muß, daß sie nicht so fortleben können, sie nicht und auch er nicht, ja, auch er nicht. Sie that es nicht; sie schaute nach dem Wetter aus und dachte: sie werden schon gehen können morgen. Dann ging sie hinüber in's Haus, den Baden dem Burschen überlassend.

Sie fand ihren Mann und den Vater in der Stube, sie rauchten ihre Pfeife und besprachen die Fahrt. Mertens meinte eben, das Wetter sei zu unsicher, man solle warten. Günil vernahm dies und sagte rasch: „Es ist gut, wenn ihr morgen geht, ich habe eben den letzten Kaffee herausgenommen, und auch nur noch ein Restchen Thee ist da. Uebermorgen ist Samstag, da ist immer mehr Bedarf, ich komme nicht aus.“

Sie sprach eine Lüge, und ihr Gesicht erglühte.

„Bei schlechtem Wetter ist Gefahr für die Waaren,“ entgegnete Holger.

„Es hellt sich wohl auf,“ erwiderte sie, drängen durfte sie nicht, sonst ging Holger um so weniger. „Mir ist es nur wegen der Kunden,“ fügte sie gleichgiltig scheinend bei, „wir haben so viele Mühe gehabt, sie an uns zu ziehen, sie gehen gleich wieder nach Blasungen, wenn wir nachlässig sind.“

„Das ist wahr,“ sagte Holger. „Nun, ein bißchen Wetter schadet auch nichts. Wir wollen früh bei der Hand sein.“

Raum graute der erste Dämmerchein am folgenden Morgen, als Günil ihr Lager verließ. Wirre Träume hatten sie die ganze Nacht gequält und ruhelos erwartete sie das Tageslicht. Sie trat an's Fenster, sehen konnte sie noch nichts, aber sie hörte das dumpfe Brausen, und das Anschlagen der Wellen tönte zu ihr herüber, kein Lüftchen regte sich und die Luft war lau wie im Sommer.

Günil weckte den Burschen ihres Mannes, zündete das Feuer auf dem Herde an. Mittlerweile ward es heller, ein gelber Schein verklärte den Tag. Sie ging, Holger und den Vater zu wecken.

„Wie ist das Wetter?“ fragte Letzterer.

„Ihr könnt gehen,“ sagte sie, „es wird nicht schlimm, glaube ich, wer weiß, wie es morgen ist.“

„Im schlimmsten Fall können wir ja über Nacht auf dem Lande bleiben,“ meinte jetzt Holger.

„Freilich,“ entgegnete sie eifrig, „macht nur, daß ihr fort- kommt.“

Mertens ging an den Strand.

„Es ist nichts mit der Fahrt,“ sagte er dann zurückkommend, „wo hast Du Deine Augen, Günil, es gibt Sturm.“

„Sturm? Ein bißchen Regen,“ entgegnete sie rasch.

„Es ist wegen der Waaren,“ erwiderte Mertens.

„Ich habe das wasserdicke Zeug in's Boot legen lassen,“ war Günil's Antwort.

„Es scheint Dir viel daran zu liegen, daß wir gehen, Günil.“

„Sie erröthete tief und wandte sich ab, daß er es nicht sehe.“

„Es ist mir nur, weil ich Waaren brauche.“

„Ich will einmal ausshauen,“ sagte Holger, „bring' ein- weilen das Frühstück, Frau.“

Sie ging in die Küche, sie wollte den Blick des Vaters vermeiden, der so seltsam auf ihr hastete. Jetzt war ihr bange: wie, wenn Unglück entstände? Doch nein, das ist ja nicht möglich — Holger ist der beste Seemann weit und breit, und sein Boot ist neu und tüchtig, auch geht er nicht, wenn er dem Wetter nicht traut. Eben kam er zurück.

„Es sieht verdächtig aus,“ sagte er, „doch ich will's wagen, in ein paar Stunden sind wir drüben; ich mag die Waaren nicht liegen lassen und den Schaden tragen, dort Lagergeld bezahlen und hier die Kunden verlieren.“

Sie gingen mit einander in die Stube.

„Gilt, Vater, Holger geht!“

„Ei, Günil, wie Du drängst!“

Wieder dasselbe Wort! — Soll sie sagen, daß sie sich geirrt, daß noch Kaffee genug im Magazin, daß die Weiden bleiben können? — Nein, nein! Sie mußte Hjalmar Klausen sprechen, sie mußte Abschied von ihm nehmen!

Die Männer waren bereit, Günil begleitete sie an den Strand.

Das Wetter schien sich in der That aufzuheulen. Es war Tag geworden; nur die grauen Wolken verhüllten noch die Sonne; aber ein frischer Wind jagte sie in die Weite, die See ging noch hoch; doch für den kundigen Schiffer hatte das nicht viel zu bedeuten.

(Fortsetzung folgt.)